

Sondervermögen

Sondervermögen

Wirtschaftspläne 2020 + Jahresabschlüsse 2018

- Abwasserwerk der Stadt Gronau (AWW)
- Zentrale Bau- und Umweltdienste (ZBU)

Abwasserwerk der Stadt Gronau

Wirtschaftsplan

Wirtschaftsplan 2020

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Inhalt

- I. Erfolgsplan
- II. Vermögens- und Finanzplanung
- III. Stellenübersicht

Anlage 1

Allgemeine Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Die öffentliche Einrichtung "Abwasserbeseitigung" der Stadt Gronau wird seit dem Wirtschaftsjahr 1995 in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen (mit Sonderrechnung) auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für Eigenbetriebe (§§ 9 bis 26 der Eigenbetriebsverordnung NW) geführt. Für Sondervermögen gelten außerdem die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Gemeindeordnung NW über die Haushaltswirtschaft sinngemäß (§ 95 Abs. 3 GO).

Nach § 1 der Betriebssatzung trägt die Einrichtung den Namen "Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)". Die technische und kaufmännische Betriebsführung des Abwasserwerkes erfolgt durch die Stadtwerke Gronau GmbH auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrages vom 22.12.1998. In 2011 wurde mit dem Ziel der weiteren Integration der Betriebsführung des Abwasserwerkes Personenidentität zwischen Betriebsleiter und Betriebsführer geschaffen. Damit kann eine sachgerechte Betriebsführung sichergestellt und zugleich eine stärkere Integration der Aufgaben in die Stadtwerke-Organisation zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung des Abwasserwerkes erreicht werden.

Das Abwasserwerk ist hoheitlich tätig und somit vollständig von der Besteuerung freigestellt. Diese Rechtslage, zuletzt durch das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 23.10.1996 zur Besteuerung der Hausmüllentsorgung - indirekt - bestätigt, wurde bei der Ausgestaltung des Betriebsführungsvertrages mit der Stadtwerke Gronau GmbH berücksichtigt.

Das Abwasserwerk hat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- I. dem Erfolgsplan,
- II. dem Vermögensplan und der Finanzplanung
- III. der Stellenübersicht

Der Wirtschaftsplan ist eine Anlage zum Haushaltsplan; er tritt zusammen mit der Haushaltssatzung in Kraft.

Das Abwasserwerk führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) sind entsprechend anwendbar.

Für die Kalkulation der Gebühren/Entgelte gilt uneingeschränkt das Kommunalabgabengesetz (KAG) für das Land Nordrhein-Westfalen.

Im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes werden für das Wirtschaftsjahr 2019 folgende Beträge veranschlagt:

	Ansatz 2020	Ansatz 2019	Ergebnis 2018
<u>Erfolgsplan:</u>			
Erträge (inkl. Zinsertr.):	9.345.567 €	9.211.519 €	8.918.586 €
Aufwendungen:	<u>7.458.204 €</u>	<u>7.683.802 €</u>	<u>6.749.307 €</u>
Überschuss:	1.887.363 €	1.527.717 €	2.169.279 €

Vermögensplan:

Einnahmen:	10.374.195 €	11.270.614 €	4.097.487 €
Ausgaben:	10.374.195 €	11.270.614 €	4.097.487 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr 2020 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf

4.000.000 €

festgesetzt.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019 und zur mittelfristigen Erfolgsplanung für die Jahre 2018 – 2022

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Erfolgsplan enthält voraussehbare Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres (= Kalenderjahr). Der Unterschied zur Finanzrechnung besteht in erster Linie darin, dass im Erfolgsplan jeder Vermögensverzehr im Wirtschaftsjahr, egal ob dieser in dem betreffenden Jahr kassenwirksam wird, "periodengerecht" dargestellt ist.

Die Gliederung des Erfolgsplanes entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Einklang mit § 15 Abs. 1 EigVO NRW seit dem Wirtschaftsjahr 2009 nur noch in gestraffter Form dargestellt wird. Auf eine detaillierte tabellarische Übersicht wird verzichtet. Auffälligkeiten werden in den Erläuterungen aufgegriffen.

2. Erläuterungen

2.1 Aufwendungen:

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 weist Aufwendungen von insgesamt 7.458 T€ (2019: 7.484 T€) auf.

Darin enthalten sind Materialaufwendungen in Höhe von 2.616 T€, die sich deutlich unter dem des Planwertes 2019 (2.774 T€) bewegen. Ursache dafür sind der erwartete geringere Aufwand für den Unterhalt der Kanäle / Druckrohrleitungen und Pumpwerke.

Die Personalkosten bleiben mit 1.124 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (2019: 1.119 T€). Wir verweisen hier auf die Erläuterungen zur Stellenübersicht.

Die Abschreibungen in Höhe von 2.444 T€ (2019: 2.435 T€), die auf der Basis von ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten berechnet wurden, stehen im Vermögenshaushalt als Finanzierungsmittel von Investitionen zur Verfügung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 924 T€ (2019: 967 T€) unter dem Wert des Vorjahres.

Innerhalb der Zinsaufwendungen sind nur die Zinsen für Fremdkapital in Höhe von 349 T€ angesetzt (2019: 388 T€), da die vom Eigenbetrieb zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung keinen betrieblichen Aufwand darstellt.

2.2 Erträge:

Schmutz- und Niederschlagswassergebühren:

Die Kalkulation der getrennten Schmutz- & Niederschlagswassergebühren beruht auf den nach "betriebswirtschaftlichen Grundsätzen" ansatzfähigen Kosten, wozu nach § 6 Abs. 2 KAG auch kalkulatorische Abschreibungen (vom Wiederbeschaffungszeitwert des Anlagevermögens) und eine Verzinsung des aufgewandten Eigen- und Fremdkapitals (auf der Basis von Anschaffungs-/Herstellungswerten) gehören.

Der Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung beträgt 5,13 %. Die Grundlage der Berechnung ist die Summe aus Stammkapital und Kapitalrücklage in Höhe von 2,902 Mio. €. Insgesamt ergibt sich eine zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung von 148.873 €.

Die Gebührenkalkulation für 2020 ergibt keine Veränderungen der Gebührensätze, da steigende Kosten durch die teilweise Auflösung der Gebührenrücklagen aufgefangen werden. Die Schmutzwassergebühr bleibt konstant bei 2,15 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr beträgt weiterhin 0,39 €/m².

Die den Umsatzerlösen von rd. 7,94 Mio. € zugrundeliegenden Gebührensätze entwickeln sich wie folgt:

	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Schmutzwasser:	2,15 €/m ³	2,15 €/m ³
Niederschlagswasser:	0,39 €/m ²	0,39 €/m ²

Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse:

Nach § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung werden Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge, sonstige Baukostenzuschüsse), die als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen sind, jährlich mit 3 % aufgelöst. Ab dem 01.01.2003 erfolgt die Auflösung für Neuzugänge in Höhe der verrechneten Abschreibungen mit 2 %. Die Jahresrate der Auflösungen (688.572 €) ist als "Umsatzerlös" in die Gewinn- und Verlustrechnung zu übernehmen.

Aktiviert Eigenleistungen:

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 67.000 € sind Personalaufwendungen der Mitarbeiter des Abwasserwerkes, die in Zusammenhang mit der Schaffung neuen Vermögens (Ingenieurleistungen) entstehen. Damit wird das Abwasserwerk in die gleiche Situation versetzt wie bei Beauftragung eines Ingenieurbüros, dessen Kosten (als Bestandteil der Herstellungskosten) in der Bilanz aktiviert werden.

Sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben mit 1 T€ auf dem Niveau des Vorjahreswertes (1 T€).

2.3 Mittelfristige Planungsübersicht für die Jahre 2019 bis 2023

Die mittelfristige Planung zeigt unter Zugrundelegung von Prämissen die Entwicklungstendenzen auf. Detaillierte Aussagen müssen den Wirtschaftsplänen der jeweiligen Jahre vorbehalten bleiben.

Die Erfolgsplanung unterstellt in der Jahresabwassermenge eine gewisse Konstanz. Die Konstanz kommt dadurch zustande, dass die moderate Anschlussverdichtung in der Einwohnerentwicklung durch das Sparverhalten der Bürger kompensiert wird.

Den Umsatzerlösen liegen für das Jahr 2019 die Gebührensätze von 2,15 €/m³ bzw. 0,39 €/m² zu Grunde. Um neben der marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals auch die für technische und wirtschaftliche Entwicklungen des Unternehmens notwendige Rücklagen bilden zu können, um damit dem Gebot der Substanzerhaltung zu folgen, ist den Folgejahren ein steigender Gebührensatz zu Grunde gelegt, der aus der Gebührenkalkulation des jeweiligen Jahres resultiert.

Da auch die Investitionen den Beschlüssen des jeweiligen Wirtschaftsjahres vorbehalten bleiben, sind seriöse Aussagen zur Gebührenentwicklung ab 2021 zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Deshalb wird bei der zusammen mit dem Wirtschaftsplan vorgelegten Gebührenkalkulation für das Jahr 2020 auf eine Prognose für die Folgejahre verzichtet.

In den Sachaufwendungen wird eine Kostensteigerung von 1,0 bis 2,0 % pro Jahr unterstellt. Der Personalkostenentwicklung liegen Prognosen aus tariflicher Steigerung sowie Kostensteigerung aus der Personalstruktur zu Grunde (im Mittel 2,50 Prozent).

I. Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2020

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Konto Gliederungs- Nummer	Erträge abzüglich Aufwendungen	Ansatz 2020 €	Ansatz 2019 €	Ergebnis Erfolgs- rechnung 2018 €
40	1. Umsatzerlöse	+ 9.277.467	9.148.919	8.871.167
51	2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 67.000	61.500	46.788
53	3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.000	1.000	630
	Zwischensumme	9.345.467	9.211.419	8.918.586
54	4. Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 648.700	653.700	635.614
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.967.000	2.120.700	1.430.228
	5. Personalaufwand			
55	a) Löhne und Gehälter	- 876.930	876.557	797.444
56	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 246.878	242.647	224.817
57	6. Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.444.385	2.434.596	2.434.885
59	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 924.300	967.200	834.816
	Zwischensumme	2.237.275	1.916.019	2.560.782
62	8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 100	100	0
65	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 349.412	387.702	390.964
	Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.887.963	1.528.417	2.169.818
68	10. Sonstige Steuern	- 600	700	539
22	11. Brutto-Jahresergebnis	1.887.363	1.527.717	2.169.279

Gewinnverwendungsvorschlag:

	für 2020	für 2019	2018
Abführung an den Haushalt der Stadt	148.873	148.873	148.873
Zuführung zum Vermögensplan/Einstellung in Rücklagen (für Investitionen)	1.738.490	1.378.844	2.020.406

Mittelfristige Erfolgsplanung für die Jahre 2019 - 2023
Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erträge abzüglich Aufwendungen	2019	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	+ 9.148.919	9.277.467	9.330.853	9.353.949	9.414.459
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 61.500	67.000	68.340	69.707	71.101
3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.000	1.000	1.025	1.051	1.077
Zwischensumme	+ 9.211.419	9.345.467	9.400.218	9.424.706	9.486.637
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 653.700	648.700	651.944	664.982	678.282
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.120.700	1.967.000	1.976.835	2.016.372	2.056.699
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	- 876.557	876.930	898.853	921.324	944.357
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 242.647	246.878	253.050	259.377	265.861
6. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.434.596	2.444.385	2.502.278	2.592.173	2.634.129
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 967.200	924.300	928.922	947.500	966.450
Zwischensumme	- 1.916.019	2.237.275	2.188.337	2.022.979	1.940.859
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 100	100	102	104	106
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 387.702	349.412	395.782	371.047	383.266
Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	= 1.528.417	1.887.963	1.792.657	1.652.036	1.557.699
10. Außerordentliche Aufwendungen	- 0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	- 700	600	609	618	627
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (Brutto-Jahresergebnis)	= 1.527.717	1.887.363	1.792.048	1.651.418	1.557.072
Gewinnverwendungsvorschlag					
Abführung an den Haushalt der Stadt (Eigenkapitalverzinsung)	+ 148.873	148.873	148.873	148.873	148.873
Zuführung zum Vermögensplan/Einstellung in Rücklagen	+ 1.378.844	1.738.490	1.643.175	1.502.545	1.408.199
Ausschüttung Haushalt der Stadt	+ 0	0	0	0	0
	= 1.527.717	1.887.363	1.792.048	1.651.418	1.557.072

II. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020 und mittelfristige Finanzplanung 2019 - 2023 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erläuterungen zum Vermögensplan und zur Finanzplanung

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben des Abwasserwerkes aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Der Vermögensplan stellt die Einnahmen (Deckungsmittel) und die Ausgaben (insbesondere Investitionen) für ein Wirtschaftsjahr dar. Die Finanzplanung erstreckt sich dagegen über fünf Jahre, wobei lt. § 84 GO das laufende Wirtschaftsjahr das erste Planungsjahr darstellt. Die Finanzplanung beinhaltet das mittelfristige Investitionsprogramm.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Investitionsplanung des Abwasserwerkes ist der Vermögens- und Finanzplan in einer gemeinsamen Übersicht zusammengefasst.

Vermögensplan 2020 - Ausgaben

Der Vermögensplan 2020 enthält folgende Investitionen:

1. immaterielle Vermögensgegenstände	23.000 €
2. Grundstücke/Grunderwerb	60.000 €
3. Klärwerk	355.000 €
4. Regenüberlaufbecken	35.000 €
5. Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken	990.000 €
6. Pumpwerke	710.000 €
7. Kanalneubau, -sanierung, -erweiterung (inkl. DRL)	5.886.500 €
8. Gewerbe-/Industriegebietskanäle	360.000 €
9. Grundstücksanschlüsse	222.000 €
10. Ingenieurleistungen	142.000 €
11. Sonstige Investitionen (Ersatz- und Kleinmaßnahmen)	45.000 €

Investitionen gesamt: 8.828.500 €

Von den geplanten Investitionen *haben* 3.806.500 € (43,12 %) ihren Ursprung aus dem ABK (Abwasserbeseitigungskonzept).

Auf der Ausgabenseite sind weiterhin veranschlagt:

12. die Auflösung der (passivierten) Ertragszuschüsse 771.774 €
mit linear 2 %, die in gleicher Summe auf der Einnahmeseite
des Erfolgsplanes als Umsatzerlös veranschlagt sind.

sowie

13. die Tilgung der Darlehen bei Kreditinstituten 930.289 €

Vermögensplan - Einnahmen/Finanzierung

Als Deckungsmittel für die Ausgaben stehen folgende Einnahmen voraussichtlich zur Verfügung:

1. Zuführung vom Erfolgsplan	1.738.490 €
2. Kanalanschlussbeiträge der Anlieger	93.000 €
3. Baukostenzuschuss des Straßenbaulastträgers:	320.000 €

Für die beim Abwasserwerk getätigten Investitionen, die auch der Straßenentwässerung dienen, sind vom Straßenbaulastträger (= Stadt) Baukostenzuschüsse zu zahlen. Die Stadt refinanziert diese Zuschüsse über Erschließungsbeiträge.

4. Baukostenzuschüsse von Anliegern	1.246.500 €
5. Abschreibungen:	2.444.385 €

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind auf der Basis von Herstellungs-/Anschaffungswerten ermittelt worden.

6. Darlehen:	4.531.821 €
--------------	-------------

Zur Deckung der Investitionsausgaben ist eine Kreditaufnahme in 2020 notwendig, da liquide Mittel nicht ausreichend vorhanden sind.

Finanzplanung (Ausgaben und Deckungsmittel)

Die Arbeiten zu den Leitungssanierungen auf der Kläranlage wurden 2019 abgeschlossen. Für die Pumpwerke Dinkel, Dakelsberg und für das Zulaufpumpwerk der Kläranlage laufen derzeit die Vorbereitungen für das projektierte Gesamtpaket zur Optimierung und Modernisierung der EMSR-Technik (elektrische Mess-, -Steuer- und Regelungstechnik) an. Da die absehbar notwendige Faulturmsanierung ein komplizierter Vorgang mit komplexen Rahmenbedingungen ist, ist für das Jahr 2020 ebenfalls der Einstieg in die Vorplanung vorgesehen.

Bei der Gewerbegebietserschließung zum B-Plan Nr. 248 sind die Kanalbauarbeiten 2019 planungsgemäß abgeschlossen worden. Im IV. Quartal 2019 beginnt der Neubau eines Regenklärbeckens, die Aufstockung des Schneckenpumpwerkes, sowie die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens. Diese Arbeiten werden im Jahr 2020 fertiggestellt werden.

Der dritte Bauabschnitt des „Mischwasserhauptsammlers WEST III“ - von der Schieferkuhle bis zur Klosterstiege – wurde im Jahr 2019 fertiggestellt.

Der große Maßnahmenblock der Ochtruper Straße / Gildehauser Straße befindet sich derzeit in der Entwurfsplanung. Da einige Planungsabschnitte als Landesstraßen klassifiziert sind, soll nun die Abstimmung der technischen Rahmenbedingungen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW erfolgen. Sobald ein Konsens gefunden wurde soll der Planungsstand dem Betriebsausschuss vorgestellt werden. Der dargestellte Investitionsablauf geht derzeit vom günstigsten Zeitplan aus, da wir derzeit von einer unkomplizierten Einigung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW ausgehen.

Die Kanalbauarbeiten im Riekenmaatweg sind im Sommer 2019 begonnen worden und werden voraussichtlich im I. Quartal 2020 beendet.

Der Kanalausbau und –umbau, der begleitend zur Erneuerung der Oberflächen in der Innenstadt von Gronau stattfinden soll, ist als integrativer Planungsbestandteil mit den Leistungen der Oberflächenplanungen gekoppelt. Der sich daraus ergebene Zeitplan wurde für den Investitionsablauf herangezogen.

Wie bereits in den vorangegangenen Wirtschaftsplänen berichtet, ist auch in diesem Jahr die Erschließungsmaßnahme „Vor der Steenkuhle“ im Wirtschaftsplan enthalten.

Daneben enthält die Finanzplanung

1. die (An-)Finanzierung von Kanälen/Sammlern, die nach dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) gebaut werden müssen.
2. die derzeit bekannten im Bauprogramm der Stadt Gronau geplanten Straßenbaumaßnahmen, die eine Mitverlegung von Abwasserkanälen erfordern.
3. Sonstige Maßnahmen zur Erneuerung bzw. Sanierung, die vom Abwasserwerk der Stadt Gronau als notwendig initiiert werden.
4. die erforderlichen Darlehensaufnahmen in den nächsten Jahren.

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020 und mittelfristige Finanzplanung 2021 - 2023 - Abwasserwerk Stadt Gronau (Westf.) -

Ausgaben	Vorjahre €	Hochrechnung 2019 €	Ansatz 2020 €	Finanzplanung 2021 - 2023			Vorschau 2024 €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich Ansatz 2019 €
				2021	2022	2023			
				€	€	€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Grunddienstbarkeiten / Nutzungsrechte			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
2. Software	14.334	0	18.000	0	0	0	0	32.334	11.000
3. Erneuerung Leittechnik	138.600	80.000	0					218.600	0
Summe:	152.934	80.000	23.000	5.000	5.000	5.000	5.000	275.934	16.000
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke/Grunderwerb									
1.1 RKB/RRB Erweiterung B-Pl. 238/246/248				325.000				325.000	
1.2 RRB Epe Süd (B-Pl. 235)						120.000		120.000	
1.3 RRB B-Plan 227 III				40.000				40.000	
1.4 Zufahrt RRB Amelandsbrückenweg			10.000					10.000	10.000
1.5 Sonstige Grundstücke			50.000					50.000	
2. Abwasser(behandlungs-)anlagen									
a) Klärwerk:									
a1 Sanierung Zulaufpumpwerk	35.000	30.000	20.000					85.000	20.000
a2 Grobrechen: Verbess. Luftwechsel			20.000					20.000	20.000
a3 Blitzschutz			50.000					50.000	50.000
a4 Leitungssanierung auf der Kläranlage		165.000	0					165.000	165.000
a5 Sanierung Faulturm (Vorplanung)		5.000	10.000					15.000	15.000
a6 Fahrstuhl Faulturm			50.000					50.000	
a7 Multifunktionsradlader			60.000					60.000	
a8 Pilotprojekt "Mikroschadstoffe" / 4. Reinigungsstufe			35.000	25.000				60.000	35.000
a9 Mess- und Regeltechnik - Kläranlage			10.000	10.000	10.000	10.000	(10.000/a)	50.000	10.000
a10 Sonstige Erneuerungsinvestitionen			100.000	100.000	100.000	100.000	(100.000/a)	500.000	100.000
b) Regenüberlaufbecken									
b1 Messtechnik - Nachrüstung			10.000	20.000				30.000	10.000
b2 Sonstige Ersatzinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000
c) Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken									
c1 RRB B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			145.000					145.000	145.000
c2 RRB/RKB B-Pl. 248 (Erweiterung B-Plan 238)	5.000	270.000	495.000					770.000	390.000
c3 RRB/RKB Epe Süd B-Plan 235 (B-Pl. 212.2 Erweiterung)	5.000		45.000	550.000				600.000	35.000
c4 RKB Lerchenweg (Betonsanierung)	308.700	26.000	20.000					354.700	26.000
c5 Sedimentationsschacht B-Plan 234							100.000	100.000	
c6 RRB Erschließung Markenfort			250.000	50.000				300.000	
c7 Messtechnik - Nachrüstung			15.000	25.000	20.000			60.000	15.000
c8 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
d) Pumpwerke									
d1 SW-Pumpwerk B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			140.000					140.000	140.000
d2 Pumpwerk Lerchenweg			40.000					40.000	25.000
d3 Pumpwerk Dinkel (E-Technik - alte Schaltanlage erneuern)			130.000					130.000	50.000
d4 Pumpwerk Mitte - Schaltanlage erneuern			30.000					30.000	25.000
d5 RW-Hebewerk B-Plan 248 - Nachrüstung Förderschnecken			200.000					200.000	70.000
d6 Pumpwerk Dakelsberg, Schaltanlage + Tank + Be-/Entl. DRL			120.000					120.000	25.000
d7 Anbindung Pumpwerke			25.000					25.000	25.000
d8 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000

Ausgaben	Vorjahre €	Hochrechnung 2019 €	Ansatz 2020 €	Finanzplanung 2021 - 2023			Vorschau 2024 €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich
				2021	2022	2023			Ansatz
				€	€	€			2019 €
e) Kanäle/Stauraum- und Rückhaltekanäle/Druckrohrleitungen									
e1 <u>MW-Hauptsammler WEST III</u>									
e1.1 - 3. BA Kurfürstenstr. (Schieferkuhle bis Ecke Klosterstiege)		1.200.000	876.500	476.500				2.553.000	1.200.000
e1.2 - 4. BA Klosterstiege (Ecke Kurfürstenstr. bis Enscheder Str.)				50.000	750.000	600.000		1.400.000	
e2 <u>RRK Ochtruper Str. u. Verbindungssammler zum MHS Inselepark</u>									
e2.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI)	85.000	35.000	120.000					240.000	80.000
e2.2 - Entlastungskanal inkl. Abschl.-Bauw. (Parkpl. Bürgerhalle)	35.000	25.000	40.000	500.000				600.000	40.000
e2.3 - Verbindungssammler Gildehauser Str. (Ochtruper Str. - MHS Inselepark) inkl. Ersatzsystem			450.000	900.000				1.350.000	450.000
e2.4 - 1. BA RK Ochtruper Str. (Gildehauser Str. - Gartenstr.)			50.000	200.000	1.100.000	1.000.000		2.350.000	50.000
e2.5 - 2. BA RK Ochtruper Str. (Gartenstr. - inkl. Bahnkreuzung)			10.000	50.000	300.000	900.000	850.000	2.110.000	25.000
e2.6 - 3. BA RK Ochtruper Str. (Bahnkreuzung - Gudzenstr.)			10.000		50.000	300.000	1.600.000	1.960.000	10.000
e2.7 - 4. BA RK Ochtruper Str. (Gudzenstr. inkl. Anbindg. Ochtruper Str.)			10.000			40.000	1.800.000	1.850.000	10.000
e2.8 - 5. BA RK Ochtruper Str. (KV Ochtruper Str. - Herbertstr.)							2.200.000	2.200.000	
e3 MW-Kanal Alter Postweg							150.000	150.000	
e4 SW + RW-Kanal Agathastraße (Gildehauser Damm bis Gronauer Str.)	640.700	112.000						752.700	210.000
e5 MW-Kanal Moltkestraße (Bismarckstraße - Bahnlinie)							350.000	350.000	
e6 RW-Kanal Buschgarten (Schelver Weg - Fächer Straße)							350.000	350.000	
e7 RW + SW-Kanal Schoppenkamp		252.000	80.000	250.000				582.000	
e8 RW + SW-Kanal Riekenmaatweg		900.000	600.000	211.000				1.711.000	900.000
e9 RW + SW-Kanal Eulenborgweg (inkl. Neuerschließung)		146.000	50.000	146.000				342.000	40.000
e10 RW + SW-Kanal B-Plan 244 Vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			1.100.000					1.100.000	1.100.000
e11 RW + SW-Kanal Zum Bahnhof							750.000	750.000	
e12 MW-Kanal Ittisstraße (Enscheder Str. bis Zobelstr.)							250.000	250.000	
e13 RW+SW-Kanal Rotdornweg							250.000	250.000	
e14 MW-Kanal Grüner Weg + Ginsterweg							300.000	300.000	
e15 MW-Kanal Enscheder Str. (Hohe Str. bis Ittisstr.)							1.000.000	1.000.000	
e16 RW + SW-Kanal Nienkamp							200.000	200.000	
e17 RW + SW-Kanal Von-Keppel-Str. / Kirchplatz St. Agathakirche	217.200	60.000						277.200	100.000
e18 RW + SW-Kanal Hindenburgring (2. BA: Markusstr. - KV Auf der Sunhaar)							600.000	600.000	
e19 MW-Kanal Herzogstraße (Kurfürstenstr. bis Karlstr.)						70.000	750.000	820.000	
e20 MW-Kanal Umlandstraße							200.000	200.000	
e21 Sanierung SW-Kanalisation Dakelsberg/Riekenmaatweg							400.000	400.000	
e22 MW-Kanal Kampstraße					20.000	280.000		300.000	
e23 MW-Kanal Ackerstraße (westlicher Teil)							300.000	300.000	
e24 RW + SW-Kanal Gronauer Str.							600.000	600.000	
e25 <u>SW-Hauptsammler / energieeffizienter Rückbau der PWs Epe Park + Mitte</u>									
e25.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI u. Bodengutachten)					100.000	150.000		250.000	
e25.2 - SW-Hauptsammler-BA 1 (Riekenmaatweg - Parkweg)						800.000	1.100.000	1.900.000	
e25.3 - SW-Hauptsammler-BA 2 (Parkweg - Ahauser Str.)							700.000	700.000	
e25.4 - SW-Kanal Beim Bungert (Zusammenlegung SW-EZGs)							70.000	70.000	
e25.5 - Rückbau der PW Park u. PW Mitte							230.000	230.000	
e26 SW-Kanal/Verlängerung Hauskamp (erst nach Anforderung des priv. Investors)							70.000	70.000	
e27 Notentlastung Bahnhofstr./Zollstraße						30.000	620.000	650.000	
e28 MW-Kanal Marschallstr. (baul. und hydraulische Sanierung)					50.000	500.000		550.000	
e29 MW-Kanal Eschweg	20.000	30.000	60.000					110.000	100.000
e30 MW-Kanal Grünstiege (partielle hydr. Vergrößerung)							140.000	140.000	
e31 RW + SW-Kanal Hof Terbahl (Straßenendausbau)							220.000	220.000	
e32 RW-Kanal Bleeke-Stichweg				15.000	185.000			200.000	
e33 MW-Kanal Schiefestraße			40.000	560.000	50.000			650.000	40.000
e34 RW+SW-Kanal Helenenstraße			40.000	410.000				450.000	40.000
e35 MW-Kanal Blücherstraße		42.000						42.000	42.000
e36 MW-Kanal Burgstraße							400.000	400.000	
e37 RK Zum-Lukas-Krankenhaus u.a. Drosselbauwerk (Reaktivierung HS)			150.000	250.000				400.000	40.000
e38 MW-Kanal Sparenbergstraße						50.000	700.000	750.000	
e39 MW-Kanal Eper Straße							750.000	750.000	
e40 RW- + SW-Kanal Erschließung Brambusch/Kiefernweg (Lückenschluss)		160.000						160.000	

Ausgaben	Vorjahre €	Hochrechnung 2019 €	Ansatz 2020 €	Finanzplanung 2021 - 2023			Vorschau 2024 €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich
				2021	2022	2023			Ansatz 2019
				€	€	€			€
e41 Kanalbau i.V. mit DRIO - Wandlung modifiz. Mischsystem (Marktweg, Schulstraße, Konrad-Aden.-Str.) Neue Aufteilung siehe e42zf							0	200.000	
e42 <u>Innenstadtsanierung Gronau</u>									
e42.1 Innenstadtsanierung 1.BA: Schulstraße u. östl. Neustraße u.a. erw. RW-Kanal (modif. MW-System)			300.000	50.000			350.000		
e42.2 Innenstadtsanierung 2.BA: westl. Neustraße u. Kirchenumfeld u.a. erw. RW-Kanal (modif. MW-System) u. MW-Kanal-Umbau			40.000	600.000	20.000		660.000		
e42.3 Innenstadtsanierung 3.BA: DRIO/Konrad-Aden.-Str. u.a. erw. RW-Kanal (modif. MW-System)				40.000	440.000	20.000	500.000		
e42.4 Innenstadtsanierung weitere BAS u.a. erw. RW-Kanal (modif. MW-System)						1.000.000	1.000.000		
e43 RW+SW-Kanäle Erschließung Markenfort			450.000	250.000			700.000		
e44 Gildehauser Str. (Döhrmannplatz - Spinnereistr.) geschlossene Sanierung		200.000	150.000	350.000			700.000	150.000	
e45 MW-Kanalverlängerung Vietmeierstraße		40.000					40.000	40.000	
e46 RW + SW-Kanal Dr. Heinrich-Kemper-Straße (Erweiterung des B-Planes 207)			320.000	50.000			370.000	300.000	
e47 Kanalsanierung/Umbau Kreuzungsbereich An der Elßseite/ Duppelstraße			10.000	40.000			50.000	40.000	
e48 Erneuerungsmaßnahmen geschlossene Bauweise (z. B. Liner-Pauschale lt. ABK)	30.000		200.000	200.000	200.000	200.000	(200.000/a)	1.030.000	200.000
e49 Sonstige Kanalbaumaßnahmen (z.B. in Neubaugebieten)			300.000	300.000	300.000	300.000	(300.000/a)	1.500.000	300.000
e50 Handlungsbudget Straßendausbau			400.000	400.000	400.000	400.000	(400.000/a)	2.000.000	400.000
◦ <u>Außenbereichsentwässerung/Druckentwässerungen:</u>									
e51 DRL Driland (abschnw. neue Trassierung)							200.000	200.000	
e52 DRL Epe (Bereich Kurfürstenstraße)		449.900						449.900	449.900
e53 Sonstige Maßnahmen zur Druckentwässerung			30.000	30.000	30.000	30.000	(30.000/a)	150.000	30.000
◦ <u>Gewerbe-/Industriegebietskanäle:</u>									
e54 RW + SW-Kanal B-Pl. 248	10.000	1.000.000		200.000				1.210.000	1.000.000
e55 Anschluss ehem. Arminiaplatz (Im Zuge Kreuzungsausbau Maybachstraße/Hellweg) (RW-Kanal + DRL)			250.000	100.000				350.000	150.000
e56 RW + SW-Kanal B-Plan 227 II - Zufahrt von der Ochtruper Str. L 510 + Stichwegerschließung und Wartungswege	76.701	60.000	60.000	60.000				256.701	0
e57 RW + SW-Kanal B-Plan 235 (B-Pl. 212.2 Erweiterung)	20.000		50.000	900.000				970.000	50.000
f) Grundstücksanschlüsse									
f1 Herstellung Grundstücksanschlüsse: Schmutzwasser	40.000	72.000	76.000	65.000	65.000	65.000	(65.000/a)	448.000	72.000
f2 Herstellung Grundstücksanschlüsse: Niederschlagswasser	60.000	28.000	30.000	45.000	45.000	45.000	(45.000/a)	298.000	28.000
f3 Herstellung Grundstücksanschlüsse: Mischwasser	52.000	110.000	116.000	55.000	55.000	55.000	(55.000/a)	498.000	110.000
g) externe Leistungen									
g1 Ingenieurleistungen	45.000	30.000	80.000	80.000	80.000	80.000	(80.000/a)	475.000	80.000
g2 Anträge für Einleitungserlaubnisse gem. § 8 WHG			15.000	60.000				75.000	60.000
g3 Konzeptstudie: Messeinrichtungen an Sonderbauwerken			35.000					35.000	35.000
g4 Machbarkeitsstudie Schlamm-trocknung			12.000					12.000	12.000
g5 Energieanalyse								0	15.000
3. Geräte und Werkzeuge Klärwerk			20.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	40.000	20.000
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
	2.196.235	5.637.900	8.828.500	9.143.500	4.475.000	6.250.000	20.590.000	57.121.135	9.735.900
III. Sonstige Ausgaben									
1. Auflösung der Ertragszuschüsse			688.572	701.774	715.300	729.160			696.908
2. Darlehstilgungen			857.123	930.289	916.395	1.012.115			837.806
Summe:			1.545.695	1.632.064	1.631.696	1.741.274			1.534.714
Gesamtsumme:			10.374.195	10.775.564	6.106.696	7.991.274			11.270.614

**Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020
und
mittelfristige Finanzplanung 2021 - 2023**

**Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben
und der Deckungsmittel des Vermögensplanes
(§§ 84 GO, 18 EigVO)**

Einnahmen	Ansatz	Finanzplanung.			Ansatz
	2020	2021	2022	2023	2019
	€	T€	T€	T€	€
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.444.385	2.502	2.592	2.634	2.434.596
Zuführung vom Erfolgsplan aus dem Jahresgewinn (gepl. Jahresgewinn ./.. Eigenkapitalverzinsung)	1.738.490	1.643	1.503	1.408	1.378.844
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	0
Kanalanschlussbeiträge Anlieger	93.000	80	90	100	93.000
Baukostenzuschüsse des Straßenbaulastträgers für Straßenentwässerungseinrichtungen (Erstattung von der Stadt)	320.000	250	210	180	314.000
Baukostenzuschüsse von Anliegern	1.246.500	0	0	0	1.246.500
Kreditaufnahmen (zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen)	4.531.821	6.300	1.712	3.669	5.803.674
Einnahmen insgesamt:	10.374.195	10.776	6.107	7.991	11.270.614

**Zusammenfassung Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2020
und
mittelfristige Finanzplanung 2021 - 2023**

	Ansatz	Finanzplanungen			Ansatz
	2020 €	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2019 €
<u>Einnahmen</u>					
Abschreibungen	2.444.385	2.502	2.592	2.634	2.434.596
Ertragszuschüsse	1.659.500	330	300	280	1.653.500
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	0
Zuführung vom Erfolgsplan	1.738.490	1.643	1.503	1.408	1.378.844
Darlehen	4.531.821	6.300	1.712	3.669	5.803.674
	10.374.195	10.776	6.107	7.991	11.270.614
<u>Ausgaben</u>					
Investitionen	8.828.500	9.144	4.475	6.250	9.735.900
Tilgung von Darlehen	857.123	930	916	1.012	837.806
Auflösung der Ertragszuschüsse	688.572	702	715	729	696.908
	10.374.195	10.776	6.107	7.991	11.270.614

III. Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erläuterungen zur Stellenübersicht

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Stellenübersicht (nach § 17 EigVO) enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte des Abwasserwerkes. Die Stellenübersicht bildet als Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß der GHVO eine Anlage zum Haushaltsplan; für sie gelten ebenso die allg. Haushaltsgrundsätze. Änderungen der Stellenübersicht bedürfen eines Ratsbeschlusses; eine unerhebliche Vermehrung oder Hebung von Stellen ist jedoch ohne Veränderung der Stellenübersicht möglich.

Soweit Dienstkräfte der Stadt nicht in der Stellenübersicht geführt werden (und damit die Personalausgaben als solche nicht im Erfolgsplan erscheinen), andererseits diese Dienstkräfte (z. B. Beamte) aber anteilig für das Abwasserwerk tätig sind, werden die anteiligen Personalkosten unter der Position "Verwaltungskostenbeiträge" im Erfolgsplan und der GuV-Rechnung verbucht.

Die Stellenübersicht des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2020 umfasst 21 Arbeitnehmerstellen (Vorjahr 20) und 1 Ausbildungsstellen (Vorjahr 2).

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020
- Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.) -

Teil A: Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2020	Zahl der Stellen 2019	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2019	Erläuterungen
12	2	2	3	1 Stelle 50% ATZ bis 31.10.19
11	2	3	2	
10	1	0	0	in Überprüfung
9c	0	0	0	
9b	2	2	1	1 Stelle unbesetzt
9a	1	0	0	
8	1	1	1	
7	3	3	2	1 Stelle unbesetzt
6	6	6	6	1 Stelle befristet
5	2	2	0	2 Stellen unbesetzt
2	1	1	1	
insgesamt	21	20	16	

Teil B: Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2020	Zahl der Stellen 2019	beschäftigt am 01.10.2019	Erläuterungen
Auszubildende	1	2	1	Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik
insgesamt	1	2	1	

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung (Jahr 2020)

Arbeitnehmer

	Entgeltgruppen									
	12	11	10	9b	9a	8	7	6	≤ 5	Σ
Technische Verwaltung	2	2	1	1						6
Klärwerk und Kanalnetz				1	1	1	3	6	3	15
insgesamt	2	2	1	2	1	1	3	6	3	21



Gebührenkalkulation 2020

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Anlage 2

Kalkulation der Abwassergebühren

Kostenart	Ansatz 2020	
	Gesamt €	Aufteilung SW NW
<u>Aufwendungen</u>		
1. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	648.700	157.798
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.967.000	478.477
2. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	876.930	213.315
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	246.878	60.054
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen - <i>auf Wiederbeschaffungswerte</i>	4.243.439	1.929.039
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	924.300	224.838
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - <i>inkl. Eigenkapitalverzinsung</i>	498.285	152.672
6. Sonstige Steuern	600	146
⇒ Aufwendungen insgesamt:	9.406.131	3.216.337
<u>./. Erträge:</u>		
7. Auflösung der Kanalanschlussbeiträge (Anlieger & Wirtschaftsförderung) ./. Auflösung Baukostenzuschüsse des Straßenbaulastträgers für die Straßenentwässerungseinrichtungen & Auflösung der Baukostenzuschüsse	360.262	87.635
8. der Industrie (3%/a) ./. Ablösung für die Inanspruchnahme der städtischen Kanalisation, B54n	319.981	77.836
9. vom LS NRW	8.330	2.026
10. ./. Gebühr für die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen	15.000	3.649
11. ./. Gebühren für die Überwachung von Kleinkläranlagen	0	0
12. ./. Kleineinleiterabgabe	500	122
13. ./. Sonstige betriebliche Erlöse (Stromverkauf BHKW etc.)	81.100	19.728
14. ./. Aktivierte Eigenleistungen	67.000	16.298
15. ./. Sonstige betriebliche Erträge	1.000	243
16. ./. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	24
⇒ Zwischensumme:	8.552.859	3.008.776
zzgl. Deckungslücke aus Vorjahren	-563.795	-79.889
⇒ Umlagefähige Kosten (= Abwassergebühren insgesamt)	7.989.064	2.928.887
Abwassermenge in m ³	2.350.000	
abflusswirksame Fläche in m ²		7.500.000
⇒ Gebührensätze	2,15 €/m³	0,39 €/m²

Abwasserwerk der Stadt Gronau

Jahresabschluss

**Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.),
Gronau**

Bilanz

zum

31. Dezember 2018

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	2.556.459,41	2.556.459,41
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.789,00	91.154,00	II. Kapitalrücklage	345.538,52	345.538,52
II. Sachanlagen			III. Andere Rücklagen	31.048.447,31	31.048.447,31
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.400.012,34	13.633.545,34	IV. Jahresüberschuss	2.169.279,32	1.914.893,14
2. Abwasser- und Aufbereitungsanlagen, Maschinen und maschinelle Anlagen	2.534.162,00	1.763.388,00	36.119.724,56	35.865.338,38	
3. Kanalleitungen und Sammelleitungen	46.815.572,00	47.580.616,00	B. Investitionszuschüsse	15.300.854,79	15.735.332,06
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	240.711,51	61.616,51	C. Rückstellungen		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.616.112,00	1.274.049,39	1. Sonstige Rückstellungen	428.399,29	423.404,01
64.606.569,85	64.313.215,24		D. Verbindlichkeiten		
64.683.358,85	64.404.369,24		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.768.736,74	12.463.199,72
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.025.699,64	264.794,39
I. Vorräte	29.729,46	30.071,93	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.009.691,78	959.640,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			13.804.128,16	13.687.634,16	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	301.889,45	209.357,36		295.419,00	303.749,00
2. Forderungen an Stadt Gronau	909.842,00	1.355.724,98	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.462,14	15.934,10			
1.235.193,59	1.581.016,44				
1.264.923,05	1.611.088,37				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	243,90	0,00			
	65.948.525,80	66.015.457,61		65.948.525,80	66.015.457,61

**Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.),
Gronau**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2018**

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	8.871.167,27		8.598.898,47
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.788,00		56.835,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	630,27	8.918.585,54	2.791,38
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-635.613,81		-638.883,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.138.161,10		-990.655,48
c) Abwasserabgabe	-292.066,81	-2.065.841,72	-296.858,06
5. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter	-797.444,13		-857.582,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-224.817,29	-1.022.261,42	-237.175,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.434.884,90	-2.416.006,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-834.815,61	-895.202,02
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.560.781,89	2.326.160,92
9. Ergebnis nach Steuern		-390.963,92	-410.585,13
10. Sonstige Steuern		2.169.817,97	1.915.575,79
10. Sonstige Steuern		-538,65	-682,65
11. Jahresüberschuss		2.169.279,32	1.914.893,14

**Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.),
Gronau**

Anhang

Anhang 2018

1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB (in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes [BilRUG]) und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen aufgestellt.

- Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.
- Besonderheiten der Abwasserwirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren in der Fassung des BilRUG.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben grundsätzlich unverändert gegenüber dem Vorjahr.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Bruttowerte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer; außerplanmäßige Abschreibung bei außergewöhnlicher Wertminderung
	Zuschreibung	bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung
Vorräte	Bruttowerte	durchschnittliche Anschaffungskosten
	Abschreibung	bei Ansatz niedrigerer Stichtagswerte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bruttowerte	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel- /Pauschalrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Aktive Rechnungsabgrenzung	Bewertung	Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
Investitionszuschüsse	Bruttowerte	Passivierung in Höhe der vereinnahmten Beträge
	Auflösung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinnahmung bis 2002: Auflösung mit 3% p.a. ▪ Vereinnahmung ab 2003: Auflösung mit 2% p.a.
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bruttowert	Ansatz des Erfüllungsbetrages
	Abzinsung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) ▪ Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung ▪ Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung
Passive Rechnungsabgrenzung	Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.	

Anhang 2018

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Investitionen:	RRB B.-Plan 248	543	T€
	MW-Sammler West	449	T€
	Notstrom Kläranlage	420	T€
	Biofilter Kläranlage	361	T€
	Übrige	941	T€
	Gesamt	2.714	T€

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gegenstand Im Wesentlichen Forderungen gegen die Stadtwerke Gronau GmbH (Entsorgung Schmutzwasser Bäder).

Eigenkapital

Entwicklung:

	Stammkapital	Rücklagen	Jahresergebnis	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
1.1.2018	2.556	31.394	1.915	35.865
Ausschüttung	0	0	-1.915	-1.915
Ergebnisverwendung	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	2.169	2.169
31.12.2018	2.556	31.394	2.169	36.119

Investitionszuschüsse

Entwicklung:

	Kanalanschluss	Straßenbaulast	Übrige	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
1.1.2018	6.418	9.013	304	15.735
Zugang	-19	250	26	257
Auflösung	-376	-308	-7	-691
31.12.2018	6.023	8.955	323	15.301

Anhang 2018

Sonstige Rückstellungen

Entwicklung:

	1.1.	Entnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.
	T€	T€	T€	T€	T€
Urlaub	26	26	0	27	27
Lohnrückstände	17	17	0	16	16
Zielerreichungsprämien	21	21	0	18	18
PERSONAL	64	64	0	61	61
Abwasserabgabe	291	291	0	298	298
Rechnungen	45	0	0	0	45
Jahresabschluss	23	22	1	24	24
GESCHÄFT	359	313	1	322	367
GESAMT	428	377	1	383	428

Pensionen

Verpflichtungen aus Beamtenpensionen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten

	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.
	T€	T€	T€	T€
- Kreditinstitute	959	3.282	7.527	11.768
- Lieferanten	1.026	0	0	1.026
- Sonstige	1.010	0	0	1.010
Gesamt	2.995	3.282	7.527	13.804

Gegenstand:

- Kreditinstitute
- Lieferanten
- Sonstige

Bankdarlehen

u.a. Energiebezug

- Abgrenzung von Zins- und Tilgungsleistungen
- Rückzahlungsverpflichtungen aus Gebührenüberdeckungen nach § 6 Abs. 2 KAG, die binnen vier Jahren an den Gebührenzahler zu vergüten oder mit Kostenunterdeckungen zu verrechnen sind (1.006 T€).

Anhang 2018

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

Umsatzerlöse	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Gebühren			
Schmutzwasser	4.921	4.696	+225
Niederschlagswasser	3.160	3.103	+57
Auflösung Investitionszuschüsse	692	700	-8
Übrige	98	100	-2
Lt. GuV-Rechnung	8.871	8.599	+272

Mengen	Schmutzwasser	Tcbm	2.348	2.310	+38
	Niederschlagswasser	Tqm	7.474	7.413	+61
Gebühren-	Schmutzwasser	€/cbm	2,15	2,15	
sätze	Niederschlagswasser	€/qm	0,39	0,39	

Sonstige betriebliche Erträge			
Rückstellungsauflösung	1	3	-2
Erstattung Abwasserabgabe Land NRW	0	0	0
Übriges	0	0	0
Lt. GuV-Rechnung	1	3	-2

Zur Ausweisänderung wg. BilRUG: siehe obige Erläuterung unter „Umsatzerlösen“.

Materialaufwand			
Strom	443	430	+13
Instandhaltung und Wartung	526	530	-4
Entsorgung und Entleerung	261	297	-36
Abwasserabgabe	292	297	-5
Kanalinspektion und -reinigung	290	86	+204
Wasser	13	15	-2
Übrige	241	271	-30
Lt. GuV-Rechnung	2.066	1.926	+140

Personalaufwand			
Lt. GuV-Rechnung	1.022	1.095	-73
Arbeiter	12	12	-
Angestellte	5	5	-
Mitarbeiter insgesamt	17	17	-
Aufwand je Mitarbeiter	60,1	64,4	-4,3

Anhang 2018

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Betriebsführung durch Stadtwerke	275	341	-66
Verwaltungskosten der Stadt Gronau	235	258	-23
Versicherungen	84	79	+5
Mieten, Pacht, Beiträge	48	35	+13
Zählerablesung	85	89	-4
Fremdleistungen	35	34	+1
Prüfung und Beratung	32	21	+11
Fortbildung	23	17	+6
Post- und Frachtkosten	7	7	0
Übrige je unter 10 T€	11	14	-3
Lt. GuV-Rechnung	835	895	-60

nachrichtlich: Abschlussprüferhonorar 15 15 0
 (Leistungen des Abschlussprüfers außerhalb der Abschlussprüfung wurden 2018 nicht erbracht.)

Finanzergebnis

Darlehenszinsen Banken	-391	-411	-20
Übriges	0	0	0
Lt. GuV-Rechnung	-391	-411	-20

Anhang 2018

5. SONSTIGE ANGABEN

Finanzielle Verpflichtungen

Investitionen 2019 gemäß Wirtschaftsplan: 9,8 Mio. €.

Organe

- Dezernent
- Betriebsleiter
- Betriebsausschuss

	Name	Vorname	Beruf
	Jürgens	Sonja	Bürgermeisterin
	Dr.-Ing. Drepper	Wilhelm	Diplom-Ingenieur Elektrotechnik
1.	Rehbein	Kurt	Finanzbeamter
2.	Schabbing	Ludger	Tischlermeister
3.	Dust	Martin	Architekt
4.	Gabbe	Sven	Unternehmensberater
5.	Krefter	Josef	Landwirt
6.	Tegetmeyer	Birgit	Ärztin
7.	Buskase	Heidi-Maria	Kfm. Angestellte
8.	Lenz	Jörg	Verwaltungswirt/ Kreispolizeibehörde
9.	Reimer	Rainer	Unternehmer
10.	Bröker	Elisabeth	Bankkauffrau und Finanz- buchhalterin
11.	Busmann	Stephan	Dipl.-Kaufmann, Wirtschafts- prüfer
12.	Drees* bis 07.03.2018	Gabriele	Lehrerin
13.	Mazur	Wolfgang	Dipl. Verw. Betriebswirt
14.	Strestik	Stephan	Online Marketing Manager

*beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW

- Vergütungen

Betriebsausschuss	1 T€
Betriebsleiter	Der Vergütungsanspruch ist mit dem berechneten Betriebsführungsentgelt abgegolten; direkte Bezüge werden nicht vergütet.

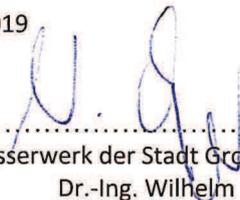
Nachtragsbericht

Über besondere Vorgänge, die nach Ende des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt vor, die EK-Verzinsung von € 148.873 auszuschießen und den verbleibenden Jahresüberschuss zu thesaurieren.

Gronau, 24. Mai 2019



 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)
 Dr.-Ing. Wilhelm Drepper

Betriebsleiter/Geschäftsführer der Stadtwerke Gronau GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2018

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Durchschnittlicher	
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	AfA - Satz	RBW
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	217.390,08	0,00	0,00	0,00	217.390,08	126.236,08	14.365,00	0,00	140.601,08	76.789,00	91.154,00	6,61%	35,32%
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.731.271,46	7.104,07	0,00	431.714,56	30.170.090,09	16.097.726,12	672.351,63	0,00	16.770.077,75	13.400.012,34	13.633.545,34	2,23%	44,41%
2. Abwasser- und Aufbereitungsanlagen, Maschinen und maschinelle Anlagen	16.035.927,79	781.635,06	0,00	358.527,42	17.176.090,27	14.272.539,79	369.388,48	0,00	14.641.928,27	2.534.162,00	1.763.388,00	2,15%	14,75%
3. Kanalleitungen und Sammelanlagen	79.333.173,54	536.238,49	0,00	43.790,97	79.913.203,00	31.752.557,54	1.345.073,46	0,00	33.097.631,00	46.815.572,00	47.580.616,00	1,68%	58,58%
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	521.062,45	16.715,56	0,00	196.085,77	733.863,78	459.445,94	33.706,33	0,00	493.152,27	240.711,51	61.616,51	4,59%	32,80%
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.274.049,39	1.372.181,33	0,00	-1.030.118,72	1.616.112,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.616.112,00	1.274.049,39	0,00%	100,00%
	126.895.484,63	2.713.874,51	0,00	0,00	129.609.359,14	62.582.269,39	2.420.519,90	0,00	65.002.789,29	64.606.569,85	64.313.215,24	1,87%	49,85%
Anlagevermögen insgesamt	127.112.874,71	2.713.874,51	0,00	0,00	129.826.749,22	62.708.505,47	2.434.884,90	0,00	65.143.390,37	64.683.358,85	64.404.369,24	1,88%	49,82%

**Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.),
Gronau**

Lagebericht

Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Lagebericht zum Jahresabschluss 2018

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Sondervermögen der Stadt Gronau Die Abwasserbeseitigung der Stadt Gronau wird seit dem 1. Januar 1995 als Sondervermögen gemäß § 97 der Gemeindeordnung NRW unter Anwendung des Eigenbetriebsrechts geführt. Das Sondervermögen trägt die Bezeichnung „Abwasserwerk der Stadt Gronau“. Mit Wirkung vom 1. Januar 1999 hat der Rat der Stadt Gronau die Betriebsführung des Abwasserwerkes der Stadtwerke Gronau GmbH übertragen. Zum 1. März 2011 wird im Nachtrag zu diesem Betriebsführungsvertrag auch die Betriebsleitung auf die Stadtwerke Gronau GmbH übertragen. Die Betriebssatzung des Abwasserwerkes wurde entsprechend geändert. Für das Rechnungswesen gelten neben den Bestimmungen des Eigenbetriebsrechtes korrespondierend die handelsrechtlichen Vorschriften.

normenkonforme Betriebsführung Der Betrieb des Abwasserwerkes korrespondierte im Wirtschaftsjahr 2018 mit der Aufgabenstellung des § 2 der Betriebssatzung. Die Reinigungsleistung des Klärwerkes entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Umfangreiche Betriebsanweisungen regeln den Betrieb, Inbetriebnahme und Verhalten bei Störungen im Betrieb der Klär- und der Abwassersammelanlagen.

Baumaßnahmen Im Berichtsjahr Im Jahr 2018 wurden unter anderem die folgenden Baumaßnahmen begonnen und teilweise abgeschlossen:

- Fertigstellung der Bauprojekte:
 - MW-Kanal Müllerstraße
 - MW-Kanal Schöttelkotter Damm
 - RW+ SW-Kanal Brambusch/ Kiefernweg
 - Notstromsystem Kläranlage (Erneuerung/Erweiterung)
 - Biofilter zur Abluftreinigung Kläranlage (Erneuerung)

- Beginn/in Umsetzung befindliche Bauprojekte:
 - MW-Kanal Blücherstraße
 - MW-Sammler Klosterstiege-W. III
 - MW-Kanal Eschweg
 - RW+ SW-Kanal Helenenstraße

kein erhöhter Investitionsbedarf im Kanalnetz Die Arbeiten für die Erstellung des Kanalkatasters als Ersterfassung sind seit dem Jahr 2006 abgeschlossen. Nach der Anlage Nr. 1 zur Selbstüberwachungsverordnung Kanal ist nach dieser Ersterfassung das gesamte Kanalnetz innerhalb von 15 Jahren erneut zu überprüfen. Jedes Jahr werden also ca. 20 km unseres Kanalnetzes erneut befahren, um diese Vorgaben einzuhalten.

Die vorliegenden Erkenntnisse über die baulichen Zustände der Kanäle sind in die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes eingeflossen. Das Ergebnis der Kanalzustandserfassung hat gezeigt, dass sich das Kanalnetz angesichts des Durchschnittsalters von ca. 45 Jahren in

einem nicht ungewöhnlichen, dem Alter des Netzes entsprechenden Bauzustand befindet. Die festgestellten Schadenshäufigkeiten führen im Vergleich zu den Vorjahren nicht zu einem erhöhten Investitionsbedarf.

Innenfinanzierung deckt nicht das Investitionsvolumen

Die aus dem Abwasserbeseitigungskonzept resultierenden Investitionsverpflichtungen liegen nach wie vor weit über dem durch eine Innenfinanzierung zu deckenden Volumen. Die 6. Fortschreibung dieses Konzeptes erstreckt sich auf die Jahre 2018 bis 2023.

Stabile Schmutzwassergebühren:

Sowohl die Gebühren für Niederschlagswasser, 0,39 €/m² versiegelte Fläche, wie auch die Schmutzwassergebühr von 2,15€/m³, blieben im Jahre 2018 unverändert.

Jahresabschluss

Analyse des Jahresabschlusses:

Die nachfolgenden Ausführungen und Kennzahlen beziehen sich auf die bereinigte Bilanzsumme (wirtschaftliche Betrachtung, bei der die erhaltenen Investitionszuschüsse vom Anlagevermögen und damit der Bilanzsumme gekürzt sind).

▪ Kapital

Die bereinigte Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017 um ca. T€ 368 erhöht. Die Erhöhung ergibt sich zu T€ 279 aus dem Anlagevermögen und ist darauf zurückzuführen, dass die Summe der Neuinvestitionen die vorgenommenen Abschreibungen deutlich überschreitet. Das Umlaufvermögen reduziert sich um T€ 346 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Damit steigt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 67,6 % im Vorjahr auf 71,0 % im Wirtschaftsjahr 2018.

▪ Vermögen

Das Anlagevermögen ist mit 95,3 % Anlagendeckungsgrad (Vorjahr 93,7 %) fast vollständig durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital gedeckt. Die Investitionstätigkeit des Abwasserwerkes erstreckte sich auf die Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Schmutzwasser- und Regenwasserentsorgung und des Klärwerkes. Es wurden insgesamt 2.714 T€ investiert.

▪ Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 2.169 ab. Damit wurde das Planergebnis 2018 um T€ 962, das Vorjahresergebnis um T€ 254 übertroffen.

Die Ergebnissteigerung zur Planung beruht auf mengenbedingten Erlössteigerungen (+ T€ 278) und Kostenunterschreitungen in den Bereichen Material (- T€ 399), Personalkosten (- T€ 152) Abschreibungen (- T€ 31), sonstige betriebliche Aufwendungen (- T€ 132) und Zinsen (- T€ 19).

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus gestiegenen Erlösen (+T€ 262), höheren Material- und geringeren Personalkosten (T€ 139 bzw. - T€ 72) sowie gestiegenen Abschreibungen (+ T€ 19), reduzierten sonstigen Aufwendungen (- T€ 60) und Zinsen (- T€ 19).

▪ Finanzlage Kapitalflussrechnung:

	2018
	T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)	
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	2.169
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	2.435
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	- 692
Cashflow nach DVFA/SG	3.912
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	454
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	801
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	5
Cashflow aus Veränderungen des Working Capital	1.260
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	394
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.566
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.714
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.714
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 692
Einzahlungen (+) aufgrund von Zugängen passivierter Ertrags-/Investitionszuschüssen	258
Gezahlten Zinsen (-)	- 394
Ausschüttung an Stadt Gronau (-)	- 1.915
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.743
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	109
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	780
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	889
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Liquide Mittel (Verwahrkonto)	889
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	889

Der operative Cashflow (Zahlungsmittelüberschuss aus Geschäftstätigkeit) reicht nahezu aus, um sämtliche Auszahlungen für Investitionen, Ausschüttungen und die Darlehenstilgung zu finanzieren.

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2018 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 109 auf T€ 889.

II. Risiken und Chancen

rechtliche Verpflichtung Aus der Eigenbetriebsverordnung leitet sich auch für das Abwasserwerk der Stadt Gronau die Verpflichtung ab, ein Überwachungssystem einzurichten, welches es ermöglicht, den Fortbestand bzw. die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung des Betriebes gefährdende Entwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen (Risikofrüherkennungs-/managementsystem).

wesentliche Risiken Als Betriebsführer des Abwasserwerkes hat die Stadtwerke Gronau GmbH unter Mitwirkung eines Beratungsunternehmens bereits im Frühjahr 2002 ein solches System eingerichtet, welches auch die Belange des Abwasserwerkes berücksichtigt. Als Risiken werden in der Risikoinventur die hohe Rohrbruch- und Verstopfungsrate im Kanalnetz identifiziert.

Die in Vorjahren festgestellte teilweise überdurchschnittliche Verschmutzung des Kanalnetzes konnte durch erhöhten Spül- und Reinigungsaufwand reduziert werden. Der hierfür getätigte Mehraufwand wird sich in Zukunft nicht reduzieren. Vielmehr zeigt sich zur Umsetzung der gestiegenen gesetzlichen Anforderungen (z.B. Einbeziehung der Anschlussleitungen) ein erhöhter Bedarf bei der Kamerabefahrung der Kanäle. Hierzu wird die Übernahme dieser Aufgaben als In-Sourcing-Maßnahme für das Abwasserwerk zur Zeit geprüft.

Wie bereits vorher erwähnt bestehen umfangreiche Betriebsanweisungen zu Betrieb, Inbetriebnahme und Verhalten bei Störungen des Klärwerkes und der Abwassersammelanlagen nebst Pumpwerken etc. Die Betriebshandbücher wurden bereits zum 01.07.2017 vollständig neu aufgesetzt und auf die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst. Das für den kaufmännischen Bereich eingerichtete Risikomanagementsystem wird ständig fortentwickelt.

III. Voraussichtliche Entwicklung

Eckdaten Wirtschaftsplan Der Wirtschaftsplan 2019 des Abwasserwerkes der Stadt Gronau wurde am 21. November 2018 durch den Rat der Stadt Gronau genehmigt:

- Investitionen
 - Höhe T€ 9.736
 - Objekte Kanalneubau, die Kanalsanierung und -erweiterung (T€ 6.587), Ergänzungs- und Sanierungsmaßnahmen Klärwerksgelände (€ 380) und Investitionen in Regenrückhalte- u. Regenklärbecken (T€ 631).

Das mittelfristige Investitionsprogramm enthält neben Sanierungsmaßnahmen insbesondere die Erschließung weiterer neuer Industrie- und Gewerbegebiete.

- Umsatzerlöse T€ 9.212
- Instandhaltung /Wartung Erwartet wird, dass mittelfristig Instandhaltungsaufwendungen und Wartungskosten zwar besser steuerbar, aber kaum niedriger ausfallen werden, da aktuelle Ausschreibungsergebnisse ein deutlich gestiegenes Marktpreisniveau zeigen. Die Kosten für Kanalinspektionen und Kamerabefahrungen werden aufgrund gesetzlich gestiegener Anforderungen in Zukunft erheblich steigen.
- Jahresüberschuss T€ 1.528

- Gebühren Das veranschlagte Gebührenaufkommen soll die voraussichtlichen Kosten in der Regel decken. Oberste Prämisse für die weitere Tätigkeit des Abwasserwerkes wird auch in Zukunft neben der Sicherung der Entsorgung des Schmutz- und Regenwassers die Gewährleistung günstiger Gebühren sein. Risiken ergeben sich aus Mengendivergenzen, die ggf. zu Gebührenüber-/unterdeckungen führen können. Gebührenerhöhungen sind aufgrund neuer gesetzlicher Auflagen (z.B. 4. Reinigungsstufe), zukünftig hoher Investitionsvorhaben und allgemeiner Kostensteigerungen mittelfristig nicht auszuschließen.

Die Gebührenkalkulation geht für das Jahr 2019 von einer stabilen Schmutzwassergebühr in Höhe von 2,15 € / cbm aus. Die Niederschlagswassergebühr bleibt 2019 ebenfalls mit 0,39 € / qm konstant.

Gronau, 24. Mai 2019



Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Dr. Ing. Wilhelm Drepper

Betriebsleiter/Geschäftsführer der Stadtwerke Gronau GmbH

Zentrale Bau- und Umweltdienste (ZBU)

der Stadt Gronau

Wirtschaftsplan



Wirtschaftsplan 2020

Allgemeine Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Der bisherige Regiebetrieb "Baubetriebshof" der Stadt Gronau wird ab dem 01. Januar 2003 in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen (mit Sonderrechnung) auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für Eigenbetriebe (§§ 9 bis 26 der Eigenbetriebsverordnung NW) geführt. Für Sondervermögen gelten außerdem die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Gemeindeordnung NW über die Haushaltswirtschaft sinngemäß (§ 97 Abs. 4 GO).

Nach § 1 der Betriebssatzung trägt die Einrichtung den Namen "Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)".

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste sind - auch unter steuerlichen Gesichtspunkten - nicht wirtschaftlich tätig, sie sind vollständig von der Besteuerung freigestellt.

Die - rechtlich unselbstständigen - Zentralen Bau- und Umweltdienste haben vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- I. dem Erfolgsplan,
- II. dem Vermögensplan,
- III. der Stellenübersicht und
- IV. der Finanzplanung.

Der Wirtschaftsplan ist eine Anlage zum Haushaltsplan; er tritt zusammen mit der Haushaltssatzung in Kraft.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste führen ihre Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) sind entsprechend anwendbar.

Im Wirtschaftsplan der Zentralen Bau- und Umweltdienste werden für das Wirtschaftsjahr 2020 folgende Beträge veranschlagt:

Erfolgsplan:

Erträge:	5.050.937,00 €
Aufwendungen:	5.050.937,00 €
Überschuss:	0,00 € (siehe hierzu Ziffer 2.2 und 2.3 der Erl. zum Erfolgsplan)

Vermögensplan:

Einnahmen:	188.000,00 €
Ausgaben:	188.000,00 €

Die Aufnahme eines Investitionskredites ist im Wirtschaftsjahr 2020 nicht eingeplant.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Erfolgsplan enthält voraussehbare Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres (= Kalenderjahr). Es erfolgt somit eine periodengerechte Darstellung, wobei die Kassenwirksamkeit differieren kann.

Die Gliederung des Erfolgsplanes erfolgt wie die Gewinn- und Verlustrechnung (= Bestandteil des Jahresabschlusses) entsprechend der Vorschrift des § 275 Handelsgesetzbuch.

2. Erläuterungen

2.1 Aufwendungen:

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 weist Aufwendungen von insgesamt 5.050.937,00 Mio. € auf. Darin enthalten sind Personalkosten von 3.774.137,00 €. Die Aufwendungen für Abschreibungen belaufen sich auf 188.000,00 €.

Die Abschreibungen werden auf der Basis von ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten berechnet. Sie werden an den Vermögensplan "abgegeben" und stehen dort als Einnahme für die Substanzerhaltung des Vermögens zur Verfügung.

2.2 Erträge:

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste finanzieren sich fast ausschließlich aus Kostenerstattungen für erbrachte Leistungen gegenüber der Stadt Gronau (s. Posten 1, Erträge: 5.050.937,00 Mio. €).

Aktivierete Eigenleistungen:

Aktivierete Eigenleistungen sind eigene Personal- und Sachaufwendungen für die Erstellung neuer Vermögensgegenstände. Im Wirtschaftsplan 2020 sind z.Z. keine aktivierbaren Eigenleistungen eingeplant.

2.3 Verzinsung des Eigenkapitals

Die Gewinn- und Verlustrechnung nach Eigenbetriebsrecht sieht die Eigenkapitalverzinsung als Aufwandsposten nicht vor (s. Erl. 2.1), sondern setzt die Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung (neben einer Fremdkapitalverzinsung) in der Ertragskalkulation voraus.

Nach § 10 Abs. 5 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) soll der "Jahresgewinn" so hoch sein, dass neben angemessenen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Da die Zentralen Bau- und Umweltdienste keinen Gewinn erwirtschaften, kann auch keine entsprechende Eigenkapitalverzinsung ausbezahlt werden.

Erläuterungen zum Vermögensplan und zur Finanzplanung

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben der Zentralen Bau- und Umweltdienste aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Der Vermögensplan stellt die Einnahmen (Deckungsmittel) und die Ausgaben (insbesondere Investitionen) für ein Wirtschaftsjahr dar. Die Finanzplanung erstreckt sich dagegen auf vier Jahre und beinhaltet das mittelfristige Investitionsprogramm.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2013 fließen Tilgungsleistungen für die im Wirtschaftsjahr 2010 neu eingerichtete Holzhäckselheizung in die Finanzplanung mit ein. Das zugrunde liegende KfV-Darlehen war in den ersten 3 Jahren tilgungsfrei. Daneben fließen Tilgungsleistungen für die im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte Ersatzbeschaffung eines LKW ein. Die entsprechenden Verzinsungen sind im Erfolgsplan dargestellt.

Die Gliederung des Vermögensplanes/Finanzplanes orientiert sich an der Bilanz.

Vermögensplan 2020 Ausgaben

Der Vermögensplan 2020 enthält folgende Investitionsmaßnahmen und Tilgungsleistungen:

1. Software	1.000,00 €
2. Fahrzeuge, Maschinen u. Geräte	153.000,00 €
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung (Hardware, Mobiliar, Heizung)	6.000,00 €
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000,00 €
5. Darlehntilgungen	25.000,00 €
Ausgaben insgesamt	<u>188.000,00 €</u>

Vermögensplan - Einnahmen/Finanzierung

Als Deckungsmittel für die Ausgaben stehen voraussichtlich Einnahmen aus Abschreibungen in Höhe von 188.000,00 € zur Verfügung.

Zur technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung eines Eigenbetriebs, respektive einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung, sollten gemäß § 10 Eigenbetriebsverordnung Rücklagen gebildet werden, soweit Abschreibungsmittel hierfür nicht ausreichen.

Erläuterungen zur Stellenübersicht

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Stellenübersicht (nach § 17 EigVO) enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter der Zentralen Bau- und Umweltdienste. Hierzu wurde eine Organisationsüberprüfung der ZBU durch die INFA GmbH – Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH – durchgeführt, deren Ergebnisse in die weitere Personalplanung einfließen.

Die Stelle des Beamten, der seit 16.08.2010 bei den Zentralen Bau- und Umweltdiensten beschäftigt und im Stellenplan der Stadt geführt wurde, wird als Stelle für einen Bilanzbuchhalter in die Stellenübersicht aufgenommen. Sie soll 2020 wieder besetzt werden.

Die Stellenübersicht bildet als Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß der GemHVO eine Anlage zum Haushaltsplan; für sie gelten ebenso die allg. Haushaltsgrundsätze.

Änderungen der Stellenübersicht bedürfen eines Ratsbeschlusses; eine unerhebliche Vermehrung oder Hebung von Stellen ist jedoch ohne Veränderung der Stellenübersicht möglich.

Soweit Dienstkräfte der Stadt nicht in der Stellenübersicht geführt werden (und damit die Personalausgaben als solche nicht im Erfolgsplan erscheinen), andererseits diese Dienstkräfte (z. B. Beamte) aber anteilig für die Zentralen Bau- und Umweltdienste tätig sind, werden die anteiligen Personalkosten unter "Verwaltungskostenbeiträge" im Erfolgsplan ausgewiesen.

2. Erläuterungen

Die Stellenübersicht der Zentralen Bau- und Umweltdienste für das Wirtschaftsjahr 2020 umfasst 65 Arbeitnehmerstellen. Von v.g. 65 Arbeitnehmerstellen entfällt eine Stelle auf Raumpflegerin und sechs Stellen auf den Bereich Leitung/Verwaltung.

Von den 65 Arbeitnehmerstellen waren am 31.12.2019 folgende 64 Stellen besetzt.

<i>Leitung/Verwaltung</i>	6 Mitarbeiter
<i>Sachgebiet Baudienste (Unterhaltung Straßen, Wege etc.):</i>	14 Mitarbeiter
<i>Sachgebiet Umweltdienste (Unterhaltung Grünflächen):</i>	22 Mitarbeiter
<i>Gärtnerei</i>	2 Mitarbeiter
<i>Schreinerei / Malerei (Spielplätze):</i>	3 Mitarbeiter
<i>Stadtreinigung</i>	7 Mitarbeiter
<i>Tierpark</i>	2 Mitarbeiter
<i>Dreiländersee (Sommer)</i>	3 Mitarbeiter
<i>Sportplatzwart</i>	1 Mitarbeiter
<i>KFZ Werkstatt</i>	2 Mitarbeiter
<i>Kraftfahrer</i>	1 Mitarbeiter
<i>Raumpflegerinnen</i>	1 Mitarbeiter
<i>Summe:</i>	64 Mitarbeiter

Einzel-Erläuterungen zum Erfolgsplan

Bezeichnung	Ansatz 2020 €	Ansatz 2019 €	Ansatz 2018 €
1. Umsatzerlöse			
<u>a) Erstattungen Stadt Gronau verschiedene Unterabschnitte</u>	4.978.737,00 €	4.786.749,00 €	4.639.000,00 €
(siehe nachstehenden Einzelaufstellung)			
Arbeiten für die <i>allg. Verwaltung</i>	88.608,00 €		
Unterhaltung <i>öffentlicher Einrichtungen (einschl. LAGA)</i>	186.160,00 €		
Unterhaltung an <i>Schulen</i>	128.544,00 €		
Unterhaltung an <i>Kindergärten</i>	27.326,00 €		
Arbeiten im Rahmen von <i>Märkten und Veranstaltungen</i>	39.520,00 €		
Unterhaltung von <i>Sport - u. Freizeitanlagen</i>	109.200,00 €		
Unterhaltung an <i>Turn- und Sporthallen</i>	26.168,00 €		
Unterhaltung von <i>Park- und Grünanlagen</i>	1.530.620,00 €		
Unterhaltung von <i>Spiel- und Bolzplätzen</i>	313.040,00 €		
Arbeiten der <i>Stadtgärtnerei</i>	10.920,00 €		
Unterhaltung von <i>Straßen, Wegen und Plätzen</i>	1.653.392,00 €		
Unterhaltung von <i>Brücken und Durchlässen</i>	16.640,00 €		
Unterhaltung von <i>Kreisstraßen</i>	6.240,00 €		
Unterhaltung von <i>Bundes- und Landstraßen</i>	6.240,00 €		
<i>Straßenreinigung</i>	318.265,00 €		
<i>Winterdienst</i>	78.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Wasserläufen</i>	1.040,00 €		
<i>Abfalhbeseitigung</i>	166.294,00 €		
Unterhaltung von <i>Friedhöfen</i>	26.000,00 €		
Leistungen an <i>Gebäuden und Grundstücken</i>	5.240,00 €		
Leistungen am <i>Drilandsee</i>	241.280,00 €		
<u>b) weitere betriebliche Erträge</u>	58.000,00 €	58.000,00 €	58.000,00 €
Verkauf von Tieren und Spenden	500,00 €		
Erlöse aus dem Verkauf aus den Futterautomaten	6.000,00 €		
Erlöse aus dem Verkauf von Materialien und Allstoffen	2.000,00 €		
Leistungen für die <i>Stadtwerke</i>	10.000,00 €		
Leistungen für die EGW	500,00 €		
Leistungen für Kulturbüro und Touristikservice	7.500,00 €		
Leistungen für die <i>Chance</i>	500,00 €		
Leistungen für das Abwasserwerk	0,00 €		
für Arbeits-, Fahrzeug- u. Maschinenleistungen (externe Aufträge)	31.000,00 €		
<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	3.000,00 €		
Sonstige Erträge (Mietserträge, PV-Anlage)	7.000,00 €		
Auflösung Investitionszuschüsse	4.200,00 €		
Zinserträge	0,00 €		
Summe: Einnahmen	5.050.937,00 €	4.858.949,00 €	4.711.200,00 €

Einzel-Erläuterungen zum Erfolgsplan

	€		
3. Materialaufwand	418.000,00 €	418.000,00 €	415.500,00 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220.500,00 €		
Drilandsee	6.000,00 €		
Tierpark (incl. Neuanschaffung von Tieren)	1.500,00 €		
Park- und Gartenanlagen, Springbrunnen	17.000,00 €		
Spielplätze	15.000,00 €		
Straßen, Wege, Plätze, Bushaltestellen	150.000,00 €		
Stadtgärtnerei	4.000,00 €		
Verkehrszeichen	20.000,00 €		
sonstiger Materialaufwand	7.000,00 €		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	197.500,00 €		
<u>Betriebshof</u>			
sonstige Betriebsausgaben Unterhaltung	7.500,00 €		
Unterhaltung Verkehrszeichen und Übergänge	1.000,00 €		
Unterhaltung von Geräten und Einrichtungsgegenständen	1.000,00 €		
<u>Leistungsbereiche</u>			
Kompostierung Grünabfälle	8.000,00 €		
Unterhaltung sonstige	30.000,00 €		
Unterhaltung Tierpark (incl. Futtermittel)	25.000,00 €		
Unterhaltung Park- und Grünanlagen	1.000,00 €		
Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Bushaltestellen	18.000,00 €		
Unterhaltung Baumpflege und Sanierung	11.000,00 €		
Abfallbeseitigungskosten	40.000,00 €		
Fremdkosten Chance	55.000,00 €		
4. Personalaufwand	3.774.137,00 €	3.582.149,00 €	3.446.000,00 €
Gehälter/Besoldung Mitarbeiter einschl. Versorgungs-/Versicherungsbeiträge	3.764.137,00 €		
Beiträge Berufsgenossenschaft	10.000,00 €		
5. Abschreibungen	188.000,00 €	188.000,00 €	188.000,00 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00 €		
Sachanlagen	183.000,00 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000,00 €		
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	661.000,00 €	661.000,00 €	651.900,00 €
<u>Betriebsaufwendungen</u>	426.000,00 €		
Miete	4.500,00 €		
Strom, Gas, Wasser	40.000,00 €		
Brennstoff Hackschnitzelheizungsanlage	3.000,00 €		
Reinigungsmittel	2.500,00 €		
bauliche Unterhaltung ZBU-Gebäude	20.000,00 €		
Versicherungen Gebäude und Maschinen	15.000,00 €		
Reparaturen Kfz, Maschinen und Geräte	105.000,00 €		
Unterhaltung Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	60.000,00 €		
Kfz-Versicherung	26.000,00 €		
Kraft- und Schmierstoffe	120.000,00 €		
Wartungskosten Hard- und Software	15.000,00 €		
Arbeitsschutzkleidung	12.000,00 €		
Werkzeuge und sonstige Betriebsbedarf	3.000,00 €		
<u>Verwaltungsaufwendungen</u>	235.000,00 €		
Beiträge, Gebühren	500,00 €		
Werbekosten	2.500,00 €		
Reisekosten	1.000,00 €		
Telefon, Porto, Internet	8.000,00 €		
Bürobedarf	4.000,00 €		
Zeitschriften, Bücher	1.000,00 €		
Fort- und Ausbildungskosten	10.000,00 €		
Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	16.000,00 €		
Verwaltungskostenbeitrag	189.000,00 €		
sonstige Betriebsausgaben	3.000,00 €		
7. Zinsen	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
Zinsaufwendungen Darlehn LKW	1.500,00 €		
Zinsaufwendungen Kfz-Darlehn Hackschnitzelheizung	2.300,00 €		
8. Sonstige Steuern	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Kfz-Steuern	6.000,00 €		
Summe: Ausgaben	5.050.937,00 €	4.858.949,00 €	4.711.200,00 €
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Einzel-Erläuterungen zum Erfolgsplan

Bezeichnung	Ansatz 2020 €	Ansatz 2019 €	Ansatz 2018 €
1. Umsatzerlöse			
a) Erstattungen Stadt Gronau verschiedene Unterabschnitte (siehe nachstehenden Einzelaufstellung)	4.978.737,00 €	4.786.749,00 €	4.639.000,00 €
Arbeiten für die allg. Verwaltung	88.608,00 €		
Unterhaltung öffentlicher Einrichtungen (einschl. LAGA)	186.160,00 €		
Unterhaltung an Schulen	128.544,00 €		
Unterhaltung an Kindergärten	27.326,00 €		
Arbeiten im Rahmen von Märkten und Veranstaltungen	39.520,00 €		
Unterhaltung von Sport - u. Freizeitanlagen	109.200,00 €		
Unterhaltung an Turn- und Sporthallen	26.168,00 €		
Unterhaltung von Park- und Grünanlagen	1.530.620,00 €		
Unterhaltung von Spiel- und Bolzplätzen	313.040,00 €		
Arbeiten der Stadtgärtnerei	10.920,00 €		
Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen	1.653.392,00 €		
Unterhaltung von Brücken und Durchlässen	16.640,00 €		
Unterhaltung von Kreisstraßen	6.240,00 €		
Unterhaltung von Bundes- und Landstraßen	6.240,00 €		
Straßenreinigung	318.265,00 €		
Winterdienst	78.000,00 €		
Unterhaltung von Wasserläufen	1.040,00 €		
Abfallebeseitigung	166.294,00 €		
Unterhaltung von Friedhöfen	26.000,00 €		
Leistungen an Gebäuden und Grundstücken	5.240,00 €		
Leistungen am Drilandsee	241.280,00 €		
b) weitere betriebliche Erträge	58.000,00 €	58.000,00 €	58.000,00 €
Verkauf von Tieren und Spenden	500,00 €		
Erlöse aus dem Verkauf aus den Futterautomaten	6.000,00 €		
Erlöse aus dem Verkauf von Materialien und Altstoffen	2.000,00 €		
Leistungen für die Stadtwerke	10.000,00 €		
Leistungen für die EGW	500,00 €		
Leistungen für Kulturbüro und Touristikservice	7.500,00 €		
Leistungen für die Chance	500,00 €		
Leistungen für das Abwasserwerk	0,00 €		
für Arbeits-, Fahrzeug- u. Maschinenleistungen (externe Aufträge)	31.000,00 €		
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	3.000,00 €		
Sonstige Erträge (Mietträge, PV-Anlage)	7.000,00 €		
Auflösung Investitionszuschüsse	4.200,00 €		
Zinserträge	0,00 €		
Summe: Einnahmen	5.050.937,00 €	4.858.949,00 €	4.711.200,00 €

Einzel-Erläuterungen zum Erfolgsplan

	€		
3. Materialaufwand	418.000,00 €	418.000,00 €	415.500,00 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220.500,00 €		
Drilandsee	6.000,00 €		
Tierpark (incl. Neuanschaffung von Tieren)	1.500,00 €		
Park- und Gartenanlagen, Springbrunnen	17.000,00 €		
Spielplätze	15.000,00 €		
Straßen, Wege, Plätze, Bushaltestellen	150.000,00 €		
Stadtgärtnerei	4.000,00 €		
Verkehrszeichen	20.000,00 €		
sonstiger Materialaufwand	7.000,00 €		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	197.500,00 €		
<u>Betriebshof</u>			
sonstige Betriebsausgaben Unterhaltung	7.500,00 €		
Unterhaltung Verkehrszeichen und Übergänge	1.000,00 €		
Unterhaltung von Geräten und Einrichtungsgegenständen	1.000,00 €		
<u>Leistungsbereiche</u>			
Kompostierung Grünabfälle	8.000,00 €		
Unterhaltung sonstige	30.000,00 €		
Unterhaltung Tierpark (incl. Futtermittel)	25.000,00 €		
Unterhaltung Park- und Grünanlagen	1.000,00 €		
Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Bushaltestellen	18.000,00 €		
Unterhaltung Baumpflege und Sanierung	11.000,00 €		
Abfallbeseitigungskosten	40.000,00 €		
Fremdkosten Chance	55.000,00 €		
4. Personalaufwand	3.774.137,00 €	3.582.149,00 €	3.446.000,00 €
Gehälter/Besoldung Mitarbeiter einschl. Versorgungs-/Versicherungsbeiträge	3.764.137,00 €		
Beiträge Berufsgenossenschaft	10.000,00 €		
5. Abschreibungen	188.000,00 €	188.000,00 €	188.000,00 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00 €		
Sachanlagen	183.000,00 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000,00 €		
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	661.000,00 €	661.000,00 €	651.900,00 €
<u>Betriebsaufwendungen</u>	426.000,00 €		
Miete	4.500,00 €		
Strom, Gas, Wasser	40.000,00 €		
Brennstoff Hackschnitzelheizungsanlage	3.000,00 €		
Reinigungsmittel	2.500,00 €		
bauliche Unterhaltung ZBU-Gebäude	20.000,00 €		
Versicherungen Gebäude und Maschinen	15.000,00 €		
Reparaturen Kfz, Maschinen und Geräte	105.000,00 €		
Unterhaltung Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	60.000,00 €		
Kfz-Versicherung	26.000,00 €		
Kraft- und Schmierstoffe	120.000,00 €		
Wartungskosten Hard- und Software	15.000,00 €		
Arbeitsschutzkleidung	12.000,00 €		
Werkzeuge und sonstige Betriebsbedarf	3.000,00 €		
<u>Verwaltungsaufwendungen</u>	235.000,00 €		
Beiträge, Gebühren	500,00 €		
Werbekosten	2.500,00 €		
Reisekosten	1.000,00 €		
Telefon, Porto, Internet	8.000,00 €		
Bürobedarf	4.000,00 €		
Zeitschriften, Bücher	1.000,00 €		
Fort- und Ausbildungskosten	10.000,00 €		
Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	16.000,00 €		
Verwaltungskostenbeitrag	189.000,00 €		
sonstige Betriebsausgaben	3.000,00 €		
7. Zinsen	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
Zinsaufwendungen Darlehn LKW	1.500,00 €		
Zinsaufwendungen Kfz-Darlehn Hackschnitzelheizung	2.300,00 €		
8. Sonstige Steuern	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Kfz-Steuern	6.000,00 €		
Summe: Ausgaben	5.050.937,00 €	4.858.949,00 €	4.711.200,00 €
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

I. Erfolgsplan

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

GuV-Pos.	Erträge abzüglich Aufwendungen	Ansatz 2020/€	Ansatz 2019/€	Ansatz 2018/€
	Erträge			
1	a) Erstattungen Stadt Gronau	4.978.737,00 €	4.786.749,00 €	4.564.700,00 €
	b) weitere betriebliche Erträge	58.000,00 €	58.000,00 €	58.000,00 €
2	Sonstige betriebliche Erträge	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
	(Zwischensumme)	5.050.937,00 €	4.858.949,00 €	4.636.900,00 €
3	Materialaufwand	418.000,00 €	418.000,00 €	415.500,00 €
4	Personalaufwand	3.774.137,00 €	3.582.149,00 €	3.386.700,00 €
5	Abschreibungen	188.000,00 €	188.000,00 €	188.000,00 €
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	661.000,00 €	661.000,00 €	636.900,00 €
7	Zinsen	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
8	Sonstige Steuern	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
	(Zwischensumme)	5.050.937,00 €	4.858.949,00 €	4.636.900,00 €
10	Brutto-Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

II. Vermögensplan

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

Konto	Bezeichnung	2020 €
<u>Einnahmen</u>		
	Abschreibungen auf Anlagevermögen	188.000
	Summe Einnahmen	188.000
<u>Ausgaben</u>		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
	1. Software	1.000
	II. Sachanlagen	
	1. Fahrzeuge, Maschinen u. Geräte	153.000
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000
	3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000
	III. Sonstige Ausgaben	
	1. Darlehnstilgungen	25.000
	Summe Ausgaben	188.000

IV. Finanzplanung

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

Teil A:

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes für die Jahre 2020 - 2023

Ausgaben	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	1.000	1.000	1.000	1.000
II. Sachanlagen				
1. Fahrzeuge, Maschinen u. Geräte	153.000	155.000	157.000	161.000
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	6.000	6.000	6.000
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000	3.000	3.000	3.000
III. Sonstige Ausgaben				
1. Darlehnstilgungen	25.000	25.000	25.000	25.000
Summe Ausgaben	188.000	190.000	192.000	196.000

Deckungsmittel	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
Abschreibungen auf Anlagevermögen	188.000	190.000	192.000	196.000

Teil B:
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Zentralen Dienste, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Gronau auswirken

Bezeichnung	(Haushaltsstelle, städt. Haushalt)	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €
I. Ausgaben der Zentralen Dienste					
1. Verwaltungskostenbeitrag Zentrale Dienste		189.000	191.800	195.600	200.000
2. Zinsaufwand Kassenkredite (Abrechnung mit der Stadtkasse)		0	0	0	0
3. Eigenkapitalverzinsung		0	0	0	0
4. Kapitaldienst für übertragene Kredite					
- Zinsen		3.800	3.800	3.800	3.800
- Tilgung (Übernahme durch die Zentralen Dienste)		25.000	25.000	25.000	25.000
		217.800	220.600	224.400	228.800
II. Einnahmen der Zentralen Dienste					
1. Einnahmen für die Unterhaltung städtischer Anlagegüter aus dem Haushalt der Stadt		4.978.200	5.177.300	5.384.300	5.599.675
2. Weitere und sonstige betriebliche Einnahmen von städtischen Beteiligungen und Dritten		72.200	72.200	72.200	72.200
3. Zinserträge (Abrechnung mit der Stadtkasse)		0	0	0	0
		5.050.400	5.249.500	5.456.500	5.671.875

III Stellenübersicht Zentrale Bau- und Umweltdienste

Stellenübersicht 2019

Gliederung nach Entgeltgruppen / Bezeichnungen

1. Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2020	tats.bes.Stellen
11	1	1
9	2	2
7	6	4
6	44	46
5	2	3
4	8	6
3	0	1
2	2	1
Gesamt:	65	64

Davon eine Mitarbeiterin im Bereich der Gebäudereinigung.

2. Auszubildende

Ausbildungsvergütung	Zahl der Stellen	tats.bes.Stellen
Straßenwärter	1	1
Garten- und Landschaftsbauer	3	1
Gesamt:	4	2

Zentrale Bau- und Umweltdienste (ZBU)

der Stadt Gronau

Jahresabschluss

BILANZ

**Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau
- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Gronau**

zum

31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		255.645,94	255.645,94
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.221,75	2.549,00	II. Kapitalrücklage		2.221.162,30	2.221.162,30
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.915.456,70		1.925.933,70	1. andere Gewinnrücklagen (Investitionsrücklage)		144.298,83	169.755,07
2. technische Anlagen und Maschinen	356.974,00		328.051,00	IV. Gewinnvortrag		0,00	26.947,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>377.416,51</u>		<u>382.513,51</u>	V. Jahresfehlbetrag		260.946,86-	52.403,73-
		2.649.847,21	2.636.498,21	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		9.027,00	13.236,00
B. Umlaufvermögen				C. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. sonstige Rückstellungen		342.013,30	349.953,73
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		82.747,84	102.808,05	D. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.685,00		87.905,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.587,49		11.461,39	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Forderungen gegen die Stadt Gronau und andere Eigenbetriebe	177.000,82		540.938,75	Euro 9.220,00 (Euro 9.220,00)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>		<u>82,11</u>	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
		195.588,31	552.482,25	Euro 69.465,00 (Euro 78.685,00)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.656,50	5.267,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.619,78		15.554,84
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 34.619,78 (Euro 15.554,84)			
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gronau	80.000,00		178.595,06
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 16.000,00 (Euro 98.595,06)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
				Euro 64.000,00 (Euro 80.000,00)			
				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>30.556,32</u>		<u>33.252,81</u>
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				Euro 30.556,32 (Euro 33.252,81)		223.861,10	315.307,71
		2.935.061,61	3.299.604,51			2.935.061,61	3.299.604,51

Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2018

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

- Eigenbetriebsähnliche Einrichtung –

I. Vorbemerkungen

Gemäß Ratsbeschluss vom 18.03.1998 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)“ – kurz ZBU – rückwirkend zum 01.01.1998 als Sondervermögen i.S.v. § 95 Abs. 1 Nr. 3 GO NW errichtet. Ab diesem Datum ergibt sich eine eigenständige Rechnungslegungspflicht. Es wurde eine Eröffnungsbilanz des Betriebes unter Berücksichtigung einer durchgeführten Bestandsaufnahme des dem ZBU zuzuordnenden Vermögens und der Schulden aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 ist erfolgt.

Es wird erwartet, dass die Stadt Gronau den Jahresabschluss 2018 wie vorgelegt feststellen wird. Die Betriebsleitung hat zum Jahresabschluss 2018 einen entsprechenden Ergebnisverwendungsvorschlag für den Jahresfehlbetrag 2018 gemacht.

II. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Allgemeine gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.) werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i.S.d. § 1 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NW analog den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Somit gelten die §§ 242 ff. und die §§ 264 ff. HGB sowie die landesrechtlichen Vorschriften in der zum Aufstellungszeitpunkt geltenden Fassung.

2. Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanzen erfolgte entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 erfolgte analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren), soweit die EigVO NRW keine abweichende Gliederung vorschreibt.

Die Posten der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung sind grundsätzlich mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gronau und Eigenbetrieben wurden gesondert ausgewiesen.

Soweit Posteninhalte der Bilanz alternativ in anderen Bilanzpositionen ausgewiesen werden können, werden Mitzugehörigkeitsvermerke gemacht. Die Angabe von Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt nach den im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses geltenden Vereinbarungen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätzliches

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Zentralen Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.) wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie ggf. kommunalrechtlicher Vorschriften vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss sind gegenüber den im Vorjahr angewandten Methoden grundsätzlich unverändert.

2. Jahresabschluss

Aktivseite

Anlagevermögen

Die ausgewiesenen Immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu ursprünglichen, ggf. indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und im Jahresabschluss vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens werden über einen Zeitraum zwischen einem und zehn Jahren abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden über einen Zeitraum zwischen einem und fünfzig Jahren abgeschrieben. Aufwendungen für den Erwerb von Grund und Boden werden nicht in die Abschreibungsbemessungsgrundlage einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte (Unterhaltungsmaterial, Streugut etc.) sind durch körperliche Bestandsaufnahme erfasst und zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen die Stadt Gronau und andere Eigenbetriebe erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Zweifelhafte Forderungen werden mit dem wahrscheinlichen Wert angesetzt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Passivseite

Der Sonderposten beinhaltet Zuschüsse und Zulagen für Investitionen ins Anlagevermögen. Seine Auflösung wird entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Anlagegegenstände vorgenommen.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten, Risiken und Verluste in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Anlagen und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen (§ 268 Abs. 2 HGB).

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sind teils mit historischen Werten, teils mit indexierten Ausgangswerten (01.01.2004) angesetzt.

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)
 Anlagengitter 2018

	Anschaffung-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Endbestand	Endbestand
	01.01.2018			31.12.2018	01.01.2018			31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
- EDV-Software	41.754,86	743,75	0,00	42.498,61	39.205,86	1.071,00	0,00	40.276,86	2.549,00	2.221,75
	41.754,86	743,75	0,00	42.498,61	39.205,86	1.071,00	0,00	40.276,86	2.549,00	2.221,75
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten										
a) Grund und Boden	1.545.162,70	0,00	0,00	1.545.162,70	0,00	0,00	0,00	0,00	1.545.162,70	1.545.162,70
b) Gebäude	688.801,64	0,00	0,00	688.801,64	308.035,64	19.892,00	0,00	327.927,64	380.766,00	360.874,00
c) Außenanlagen	1.296.090,00	9.970,44	0,00	1.306.060,44	1.296.085,00	555,44	0,00	1.296.640,44	5,00	9.420,00
	3.530.054,34	9.970,44	0,00	3.540.024,78	1.604.120,64	20.447,44	0,00	1.624.568,08	1.925.933,70	1.915.456,70
2. technische Anlagen und Maschinen										
a) technische Anlagen	298.220,31	2.332,40	0,00	300.552,71	211.498,31	26.523,40	0,00	238.021,71	86.722,00	62.531,00
b) Maschinen	843.900,47	100.554,34	47.017,53	897.437,28	611.589,47	51.803,34	47.013,53	616.379,28	232.311,00	281.058,00
c) maschinengebundene Werkzeuge	35.804,99	8.782,20	0,00	44.587,19	26.787,99	4.415,20	0,00	31.203,19	9.017,00	13.384,00
d) Betriebsvorrichtungen	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	9.999,00	0,00	0,00	9.999,00	1,00	1,00
	1.187.925,77	111.668,94	47.017,53	1.252.577,18	859.874,77	82.741,94	47.013,53	895.603,18	328.051,00	356.974,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
a) PKW	111.532,37	13.990,00	0,00	125.522,37	68.616,37	11.597,00	0,00	80.213,37	42.916,00	45.309,00
b) LKW	162.134,33	0,00	0,00	162.134,33	67.557,33	16.213,00	0,00	83.770,33	94.577,00	78.364,00
c) sonst. Transportmittel	1.341.271,22	20.081,82	56.126,55	1.305.226,49	1.143.413,71	34.618,82	56.124,55	1.121.907,98	197.857,51	183.318,51
d) Geräte	112.090,88	30.315,68	0,00	142.406,56	92.923,88	5.474,68	0,00	98.398,56	19.167,00	44.008,00
e) Geschäftsausstattung	40.265,57	5.437,92	705,09	44.998,40	23.955,57	3.412,92	704,09	26.664,40	16.310,00	18.334,00
f) Büroeinrichtung	49.139,15	1.076,00	0,00	50.215,15	38.001,15	4.626,00	0,00	42.627,15	11.138,00	7.588,00
g) Werkzeuge	1.068,62	0,00	0,00	1.068,62	520,62	53,00	0,00	573,62	548,00	495,00
h) GWG	0,00	9.699,91	9.699,91	0,00	0,00	9.699,91	9.699,91	0,00	0,00	0,00
	1.817.502,14	80.601,33	66.531,55	1.831.571,92	1.434.988,63	85.695,33	66.528,55	1.454.155,41	382.513,51	377.416,51
	6.535.482,25	202.240,71	113.549,08	6.624.173,88	3.898.984,04	188.884,71	113.542,08	3.974.326,67	2.636.498,21	2.649.847,21
	6.577.237,11	202.984,46	113.549,08	6.666.672,49	3.938.189,90	189.955,71	113.542,08	4.014.603,53	2.639.047,21	2.652.068,96

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen die Stadt Gronau und andere Eigenbetriebe betreffen im Wesentlichen das Stadtkassenverrechnungskonto und darüber hinaus Forderungen aus Leistungen an verschiedene Fachbereiche und andere Eigenbetriebe. Letztere stellen insofern ebenfalls Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar (Mitzugehörigkeitsvermerk).

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt 255.645,94 €.

Das Eigenkapital hat sich zum 31.12.2018 wie folgt entwickelt:

	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2018	2018	2018	31.12.2018
	T€	T€	T€	T€
I. Stammkapital	256	0	0	256
II. Kapitalrücklagen				
1. Eröffnungsbilanz	1.727	0	0	1.727
2. Grundstück Tierpark	494	0	0	494
III. Gewinnrücklagen				
1. Investitionsrücklage	170	0	26	144
IV. Gewinnvortrag	27	0	27	0
V. Jahresüberschuss	-52	-261	-52	-261
	<u>2.622</u>	<u>-261</u>	<u>0*</u>	<u>2.361*</u>

* Rundungsdifferenz

4. Rückstellungen

Folgende Rückstellungen sind ausgewiesen:

	31.12.2018	31.12.2017
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Berufsgenossenschaft	4	4
Jahresabschluss, intern und extern	22	40
Urlaubsverpflichtungen Mitarbeiter	158	137
Überstunden/Zuschläge Mitarbeiter	138	149
Jubiläen	15	15
Archivierung	<u>5</u>	<u>5</u>
	<u>342</u>	<u>350</u>

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2018 gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeiten				Gesamt 31.12.2017
	bis zu	1 bis 5	über	Gesamt	
	<u>1 Jahr</u>	<u>Jahre</u>	<u>5 Jahre</u>	<u>31.12.2018</u>	
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	9	37	33	79	88
Verbindlichkeiten aus					
Lieferungen und Leistungen	35	0	0	35	16
Verbindlichkeiten gegenüber					
der Stadt Gronau und anderen					
Eigenbetrieben	16	64	0	80	179
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>30</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>30</u>	<u>33</u>
	<u>90</u>	<u>101</u>	<u>33</u>	<u>224</u>	<u>316</u>

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen, soweit rechtlich ein solches Sicherungsinstrument vorgesehen ist, Eigentumsvorbehalte. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die gegenüber der Stadt Gronau bestehen, belaufen sich auf 26.806,59 €.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind ungesichert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen	2018	2017
	T€	T€
Entgelte für:		
Straßenunterhaltung und -reinigung	1.912	2.094
Grünanlagenunterhaltung	2.079	1.992
Unterhaltung Drilandsee	176	179
Unterhaltung Spiel- und Sportplätze	<u>286</u>	<u>325</u>
	<u>4.453</u>	<u>4.590</u>

Es wird eine Kostenstellenrechnung durchgeführt, aus der eine Spartenrechnung entwickelt wird.

2. Materialaufwand

Der Betrieb weist unter dieser Position die Materialaufwendungen des Betriebshofes und die Materialaufwendungen der Leistungsbereiche Tierpark, Spielplätze, öffentliche Straßen, Wege und Plätze sowie die Baumpflege in Höhe von insgesamt 263 T€ (VJ: 227 T€) aus.

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Unterhaltungsaufwendungen für Verkehrszeichen und Wegeübergänge und die Unterhaltungsaufwendungen der Leistungsbereiche Baumpflege, öffentliche Straßen, Wege und Plätze sowie Durchlässe und Brücken in Höhe von insgesamt 119 T€ (VJ: 122 T€) ausgewiesen.

VI. Ergänzende Angaben

1. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2018 für die Jahresabschlussprüfung an den Abschlussprüfer zu zahlende Honorar beträgt voraussichtlich 13 T€ (netto).

2. Sonstiges

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagiobeträge gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 3.764 € enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen betragen 4.209 €.

3. Personal

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 2018 insgesamt 63. Beamte, Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse wurden nicht berücksichtigt.

4. Organe

Während des abgelaufenen Wirtschaftsjahres war die Position des Betriebsleiters bis zum 30. September 2018 durch Herrn Frank Vetter – Stadtbaurat – besetzt. Bis zum Jahresende wurde dieser durch die Bürgermeisterin vertreten.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste zahlen keine Vergütung für die Tätigkeit des Betriebsleiters. Dessen Tätigkeit für die ZBU ist betragsmäßig (Kostenschlüssel) in dem an die Stadt Gronau gezahlten Verwaltungskostenbeitrag enthalten.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz wahrgenommen.

Aufwendungen für die Tätigkeit des Betriebsausschusses im Geschäftsjahr 2018 sind nicht angefallen.

Der Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz war in 2018 wie folgt besetzt (18 Mitglieder, davon 13 stimmberechtigt):

Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz

Kontakt

Geschäftsstelle:	Rathaus
Anschrift:	Konrad-Adenauer-Straße 1 48599 Gronau

Daten zum Gremium

Anzahl Mitglieder:	18, davon 13 stimmberechtigt.
Ausschussvorsitzender:	Herr Josef Krefter
stellvertr. Ausschussvorsitzende:	Frau Mechthild Große Dütting
Termine:	Sitzungstermine

Mitglieder

Fraktion	Name	Funktion
Christlich Demokratische Union Deutschlands (7)	Herr Josef Krefter	Ausschussvorsitzender
	Herr Johannes Böcker	Ratsmitglied
	Herr Ludger Schabbing	Ratsmitglied
	Herr Steffen Adamsky	Sachkundiger Bürger
	Herr Volker Himmel	Sachkundiger Bürger
	Herr Wilhelm Janocha	Sachkundiger Bürger
	Herr Hermann Schultewolter	Sachkundiger Einwohner
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (5)	Frau Mechthild Große Dütting	stellvertr. Ausschussvorsitzende
	Frau Lydia Bajorath	Ratsmitglied
	Herr Wolfgang Rövekamp	Sachkundiger Bürger
	Herr Alfons Wommelsdorf	Sachkundiger Bürger
	Herr Burak-Sedat Sakinc	Sachkundiger Einwohner
Unabhängige Wählergemeinschaft Gronau e.V. (2)	Herr Josef Rörick	Ratsmitglied
	Herr Günter Meyer	Sachkundiger Bürger
Fraktionslos (1)	Herr Herbert Krause	Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Fraktion	Name	Funktion
Freie Demokratische Partei (2)	Herr Ulrich Doetkotte	Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs.1 S. 7 GO NRW
	Herr Rudi Lüdtko	stellv. beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW
Die Linke (2)	Herr Roy Pegel	stellv. beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW
	Herr Michael Raus	Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs.1 S. 7 GO NRW

Stellvertretende Mitglieder

Fraktion	Name	Funktion
Christlich Demokratische Union Deutschlands (6)	Herr Bernhard Greitenevert	stellvertretendes Mitglied
	Herr Günter Kendziarski	stellvertretendes Mitglied
	Herr Ibrahim Savci	stellvertretendes Mitglied
	Herr Ralf-Udo Blöding	stellvertr. sachkundiger Bürger
	Herr Heinz Hüning	stellvertr. sachkundiger Bürger
	Herr Josef Niehoff	stellvertr. sachkundiger Einwohner
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (5)	Frau Linsey Meyer-Kernebeck	stellvertretendes Mitglied
	Herr Matthias Wittland	stellvertretendes Mitglied
	Frau Angelina Böcker	stellvertr. sachkundige Bürgerin
	Frau Heidi-Maria Buskase	stellvertr. sachkundige Bürgerin
	Herr Ewald Klöpffer	stellvertr. sachkundiger Einwohner
Unabhängige Wählergemeinschaft Gronau e.V. (2)	Herr Jörg von Borczyskowski	stellvertretendes Mitglied
	Herr Yusuf Abrohom	stellvertr. sachkundiger Bürger
Fraktionslos (1)	Herr Stephan Strestik	stellvertretendes Mitglied

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau

- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Eper Straße 73-77

48599 Gronau

Anlage III, Seite 10

5. Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt dem Rat der Stadt Gronau vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 260.946,86 € wie folgt zu verwenden:

- Entnahme aus der Gewinnrücklage (Investitionsrücklage) 144.298,83 €
- Vortrag auf neue Rechnung 116.648,03 €.

Gronau, den 25. Oktober 2019

Betriebsleitung

Ralf Groß-Holtick

Markus Schulte

Lagebericht

I. Vorbemerkungen

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste werden gemäß § 107 Abs. 2 S. 2 GO in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen gem. § 97 GO auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften für Eigenbetriebe und nach den Bestimmungen dieser Satzung geführt, wobei die §§ 1 bis 8 EigVO und 114 Abs. 3 GO keine Anwendung finden.

Zweck der Zentralen Bau- und Umweltdienste ist die Pflege und Unterhaltung städtischer Vermögensgegenstände sowie die Durchführung sonstiger manueller Tätigkeiten aller Art für die Stadt Gronau (Westf.) und ihre Gesellschaften und Sondervermögen.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste umfassen im Jahre 2018 die Bereiche Bauhof, Stadtreinigung/Abfallbeseitigung, Stadtgärtnerei und Tierpark sowie die mit diesen Bereichen zugehörigen Aufgaben.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste halten alle für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Mitarbeiter, Einrichtungen und Sachmittel vor.

Die Aufgaben der Betriebsleitung werden von der Stadtbaurätin bzw. dem Stadtbaurat wahrgenommen. Die Zentralen Bau- und Umweltdienste werden von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch die GO, die EigVO NRW oder durch die Betriebssatzung etwas anders bestimmt ist.

Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung, zu der alle Maßnahmen gehören, die zur Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebes laufend notwendig sind.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2018

Die - rechtlich unselbständigen – Zentralen Bau- und Umweltdienste haben vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Dieser besteht aus:

- I. dem Erfolgsplan
- II. dem Vermögensplan
- III. der Stellenübersicht
- IV. der Finanzplanung

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau

- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Eper Straße 73-77

48599 Gronau

Anlage IV, Seite 2

Eine Gegenüberstellung der Ansätze laut Erfolgsplan 2018 und des tatsächlich erzielten Ergebnisses zeigt folgendes Bild:

	Ergebnisplan	Istergebnis	Abweichung
	<u>2018 in T€</u>	<u>2018 in T€</u>	<u>Soll/Ist in T€</u>
Erträge			
Straßenunterhaltung und –reinigung	2.090	1.919	-171
Unterhaltung Grünanlagen	2.088	2.087	-1
Unterhaltung Spiel- u. Sportplätze	301	286	-15
Unterhaltung Drilandsee	<u>232</u>	<u>176</u>	<u>-56</u>
	4.637	4.468	-243
Aufwendungen			
Material-/Sach- u. Dienstleistungen	415	382	33
Personalaufwand	3.446	3.370	76
Abschreibungen	188	190	-2
Sonstige Aufwendungen	652	778	-126
Finanzaufwendungen	4	3	1
Sonstige Steuern	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>0</u>
	4.711	4.729	-18
Ergebnis	<u><u>0</u></u>	<u><u>-261</u></u>	<u><u>-261</u></u>

Aufgrund der seit 2010 vollständig erfolgten Nutzung der eingerichteten Kosten- und Leistungsabrechnung konnten aufgaben-/projektbezogene Rechnungen an die auftragserteilenden Fachbereiche der Stadt Gronau und sonstige Einrichtungen und Betriebe gestellt werden.

Im Vergleich zum Planansatz ergeben sich auf der Einnahmeseite weniger Erträge als geplant. Dieses Defizit ist zum einen auslastungsbedingt, da aufgrund eines ungewöhnlich hohen Krankenstandes in 2018 mit ca. 1.500 Krankheitstagen doppelt so viele Ausfalltage zu verzeichnen sind wie in normalen Jahren. Zum anderen ist es durch die Tatsache verursacht, dass vor dem Hintergrund der sehr guten Erträge im Jahr 2016 die Stundenverrechnungssätze trotz tariflicher Lohnerhöhung in 2017 und 2018 konstant gehalten wurden. Veränderungen im Materialaufwandsbereich und den sonstigen Betriebsaufwendungen sind jeweils praxisbedingt abhängig von den tatsächlich ausgeführten Arbeiten in enger Abstimmung mit der Stadt Gronau.

Der Vermögensplan 2018 geht von einer Finanzierung der Investitionen in Höhe von 188 T€ (Software: 1 T€, Fahrzeuge/Maschinen/Geräte: 153 T€, Betriebsausstattung: 6 T€, sonstige Investitionen: 3 T€ sowie Darlehnstilgungen in Höhe von 25 T€) aus.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von 203 T€ (Vorjahr: 66 T€) vorgenommen und Darlehn in Höhe von 25 T€ getilgt. Zur Finanzierung der Investitionen und Darlehenstilgung standen Abschreibungsmittel von 190 T€ zur Verfügung.

Der Bilanzvergleich zum Vorjahr ergibt eine Reduzierung der Bilanzsumme um rd. 364 T€ auf 2.935 T€. Auf der Aktivseite der Bilanz reduzieren sich im Wesentlichen die Forderungen gegen die Stadt Gronau (Stadtkassenverrechnungskonto) um 364 T€. Das Sachanlagevermögen erhöht sich leicht um 13 T€, bedingt durch die Investitionen, die geringfügig über dem Wert der Abschreibungen liegen. Der Lagerbestand wurde um 20 T€ abgebaut.

Das Eigenkapital verringert sich gegenüber dem Vorjahr um das Jahresfehlbetrag von rd. 261 T€. Der Jahresfehlbetrag aus dem Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von rd. 52 T€ ist in Höhe von 25 T€ mit den Gewinnrücklagen und in Höhe von 27 T€ mit dem Gewinnvortrag verrechnet worden.

Die Betriebsleitung hat dem Betriebsausschuss bzw. dem Rat der Stadt Gronau zur Deckung des Jahresfehlbetrages aus dem Wirtschaftsjahr 2018 einen entsprechenden Ergebnisverwendungsvorschlag gemacht (s. Anhang 2018).

Die Im Bereich der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung ermittelten Ansätze beziehen sich – wie in den Vorjahren – auf die mögliche Kostenentwicklung vor dem Hintergrund des derzeitigen Aufgabenbereiches der Zentralen Bau- und Umweltdienste. Weiterhin als große Unbekannte ist in dieser Kalkulation der Kostenfaktor der Unterhaltung/Reparatur der Fahrzeuge und Geräte zu benennen. Wie bereits mehrfach in den Lageberichten der Jahresabschlüsse der Vorjahre zum Ausdruck kam, befinden sich eine Vielzahl von Fahrzeugen und Geräten in einem altersbedingt schlechten und wartungsintensiven Zustand. Die Finanzmittel der ZBU erlauben i.d.R. jedoch nur eine sukzessive Erneuerung des Bestandes. Die bisherige Übertragung nicht genutzter Finanzierungsmittel in künftige Wirtschaftsjahre soll in den kommenden Wirtschaftsjahren zu verstärkten Ersatzinvestitionen genutzt werden.

Die gute Eigenkapitalquote der ZBU lässt auch in den Folgejahren durchaus eine weitere Modernisierung des Fuhr- und Gerätepark durch den Einsatz des Bilanzgewinnes sowie durchaus auch durch zusätzlich Kreditermächtigungen für Investitionsmaßnahmen zu.

Die umfassende Ausstattung mit finanziellen Mittel wird durch die Stadt Gronau gewährleistet. Die tatsächliche Beanspruchung der Finanzmittel der Stadt Gronau durch die ZBU ist neben dem Ausgleich der nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen von der Höhe der getätigten Investitionen abhängig.

Vor diesem Hintergrund und den voraussichtlich weiter steigenden Aufwendungen im Bereich der Fahrzeugunterhaltung und der tarifbedingten Mehraufwendungen im Personalbereich ist die im Wirtschaftsplan prognostizierte Entwicklung der Kosten zu erwarten.

III. Personalwesen

Die Stellenübersicht der ZBU für das Wirtschaftsjahr 2018 umfasst 65 Angestelltenstellen. Tatsächlich waren 62 Angestelltenstellen Ende 2018 besetzt. Freie bzw. frei gewordene Stellen wurden nicht besetzt.

IV. Risikomanagement

Der ZBU verfügt über ein selbständig eingerichtetes Rechnungswesen und fertigt unterjährig für Zwecke der Berichterstattung an den zuständigen Betriebsausschuss eine Vorschau über die Ergebnis- und Investitionsentwicklung an. Der aufgestellte Wirtschaftsplan wird vom Betriebsleiter regelmäßig auf Erfüllung und Planabweichungen analysiert und es werden bei Bedarf Anpassungen des Wirtschaftsplans vorgenommen.

Mit Schaffung der rechnungsmäßigen Grundlagen durch die Eröffnungsbilanz sowie der eingesetzten Kosten- und Leistungsrechnung, die durch die Anschaffung von Softwareprogrammen und Unterstützung durch Informationen aus dem von der Stadt Gronau und den Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften eingesetzten Geo-Informationssystem (GIS) über die Lage und Beschaffenheit von Verkehrswegen/Leitungen unterstützt wird, ist es grundsätzlich möglich, eine einem Fremdunternehmen vergleichbare Wirtschaftsführung herzustellen.

Dies soll ermöglichen, Investitionsentscheidungen oder die Entscheidung über die zweckmäßige Ausführung der Bauhof- und Umweltleistungen auf der Basis eines internen und ggf. externen Betriebsvergleiches mit anderen vergleichbaren Kommunalbetrieben zu treffen.

Diese Umstellung war auch notwendig. Da die Stadt Gronau ab 2008 ihr Rechnungswesen auf NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) umgestellt hat und damit auch Betriebssteuerungsdaten der Eigenbetriebe etc. zur produktorientierten Haushaltssteuerung zur Verfügung stehen.

Die technisch-wirtschaftliche Abwicklung des Geschäftsbetriebes der ZBU verläuft im geplanten Rahmen. Der Zustand der genutzten Anlagen sowie der mittelfristig erneuerungsbedürftigen Fahrzeuge und Maschinen der ZBU ist dem Betriebsausschuss bekannt. Die notwendigen Wartungen und Instandhaltungen wurden bisher rechtzeitig und gemäß den vorhandenen technisch-wirtschaftlichen Möglichkeiten durchgeführt. Der durchaus noch vorhandene Investitionsstau, insbesondere im Bereich des Fuhrparks, sollte in den nächsten Jahren schrittweise beseitigt werden. Die ersten Schritte sind in den Wirtschaftsjahren 2013 und 2015 erfolgt, in denen neben den sonst üblichen, aus Abschreibungsmitteln finanzierten Neuinvestitionen, zusätzlich weitere Mittel über Kredite bzw. Rücklagen zur Verfügung gestellt wurden.

Schwerwiegende Störungen des Betriebes ergaben sich bisher nicht.

Im Rahmen der Implementierung und Vervollständigung eines Risikofrüherkennungssystems, arbeitete die ZBU im Jahre 2013 eng mit der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zusammen. Die zielgerichtete Schulung von den Mitarbeitern der ZBU wurde im September 2013 erfolgreich abgeschlossen. Hierdurch wird garantiert, dass den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung (§ 10 Abs. 1 EigVO), entsprochen wird. In der EigVO wird eine Risikofrüherkennung gefordert, die es ermög-

licht, etwaige bestandsgefährdende Entwicklungen im Betrieb frühzeitig zu erkennen und somit rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Mit Unterstützung des Gemeindeprüfungsamtes haben sich die ZBU unter den Perspektiven Finanzen, Kunden, Prozesse, Personal, Umwelt und Kooperationen verschiedene Ziele gesetzt, die im Rahmen der betrieblichen Durch-/Umsetzung unterschiedlich priorisiert sind. Langfristig haben sich die ZBU vorgenommen, die selbst gesetzten Ziele zu erreichen und ggf. zu modifizieren, um aktuellen betrieblichen Veränderungen zu entsprechen.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden vom ZBU die folgenden Ziele

1. Steigerung der Investitionsquote (einhergehend mit der kontinuierlichen Verjüngung des Maschinenparks und dem Einsatz/Einkauf umweltfreundlicher Maschinen),
2. Einrichtung/Fortführung Risikomanagement

priorisiert und deren Umsetzung zum Jahresabschluss dokumentiert.

Die aufgrund gesetzlicher Vorschriften bzw. auf Verordnung/Vereinbarung beruhenden Voraussetzungen zur Gewährleistung des technischen Betriebs der ZBU sind durch das Vorhalten der erforderlichen Anlagen und Betriebsmittel und Personal erfüllt.

Die Ausstattung mit den notwendigen Finanzmitteln ist durch die Stadt Gronau garantiert.

V. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes

Ausgehend vom Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 und entsprechenden Planungen für 2019 ff. ergibt sich, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes im Wesentlichen im vorgegebenen Rahmen vollzieht. Aufgrund der im Wirtschaftsjahr 2019 deutlich angepassten Stundenverrechnungssätze gegenüber der Stadt Gronau zeichnet sich aufgrund der gegebenen und hauptsächlich durch die Lohnsteigerungen determinierte Aufwandsstruktur nach dem aktuellen Stand ein gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2018 verbessertes und positives Ergebnis ab.

Gronau, den 25. Oktober 2019

Betriebsleitung

Ralf Groß-Holtick

Markus Schulte